

[illegible]

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Sorgel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 23. September. Die Tendenz ist im Lauf der Woche eine sehr ungleichmäßige gewesen. Scharfer Coursesturz hat mit rascher Erholung abgewechselt, und wie die Dinge liegen, ist eine Wiederholung dieser starken Schwankungen keineswegs ausgeschlossen. Dem die Krisis in Transvaal, welche diesen schroffen Stimmungswandel verursacht hat, nimmt einen so unbefriedigenden Verlauf, dass die Böse vor neuen Überraschungen durchaus nicht sicher ist. Als die ablehnende Antwort Transvaals auf die letzte Note des englischen Kabinetts bekannt wurde, glaubte man allgemein, dass die sofortige Kriegserklärung die Folge sein würde. Die Böse reagierte hierauf sowohl in London als hier mit einem heftigen Coursesturz, der um so größere Dimensionen annahm, als gleichzeitig an der New-Yorker Böse eine förmliche Panik ausbrach. Eine wilde Erregung gewann dort am Montag die Oberhand; Industrie- und Eisenbahnwerte wurden in riesigen Summen auf den Markt geworfen. Angebote von 1000 Stück und mehr bildeten die Regel, der Zinssatz sprang auf 10 pCt und eine allgemeine Devaluierung des Marktes schien einzutreten. Indessen verschwand die Beunruhigung so plötzlich, als sie aufgetreten war, und auch die kontinentalen Bösen gewannen schnell ihre Haltung wieder, sobald Gewissheit darüber herrschte, dass von einem sofortigen Ausbruch der Feindseligkeiten keine Rede sein könne. Der englische Minister hat sich bei zur Stunde über fernere Massregeln noch nicht schlüssig gemacht in der offenkundigen Bestrebung, die Entscheidung so lange zu verzögern, bis hinreichende Streitkräfte in Südafrika versammelt sind, um den Gegner mit erdrückender Uebermacht anzugreifen. Bis dahin bleibt freilich die Möglichkeit einer Verständigung noch offen. Die Böse ist geneigt, an eine solche zu glauben; aber die Ungewissheit über den endgültigen Ausgang der Angelegenheit wirkt trotz der Hoffnung auf eine friedliche Lösung lähmend auf die Unternehmungslust. Die Tendenz ist daher, obwohl die Course wieder anscheinlich gestiegen sind, noch keineswegs eine stetige. Im Anschluss an unsere frühere Aufstellung geben wir nachstehend eine Uebersicht über die Courseentwicklung an der New-Yorker und Londoner Böse:

	London	am 31.7.	18.9.	21.9.
Atchison pref.	64 1/2	68 3/4	64 1/2	64
Central Pacif.	54 1/2	60 1/2	57 1/2	58 1/2
Chicago Milw.	136	137 1/2	131 1/2	128 1/2
Norfolk West.	73 1/2	74 1/2	70 1/2	70 1/2
North. Pac. Pref.	80 1/2	79 1/2	77 1/2	76 1/2
Union Pac.	80 1/2	83	78 1/2	78 1/2
Chartered	3 1/2	3 1/2	3 1/2	2 1/2
Goldfields	79 1/2	77 1/2	6 1/2	6 1/2
Nigel	1 1/2	1 1/2	—	—
Randfontein	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2

New-York
 Atchison pref. 63 1/2 65 1/2 62 1/2 63 1/2
 Central Pac. 54 1/2 58 1/2 55 1/2 56 1/2
 Chicago Milw. 136 137 1/2 127 1/2 127 1/2
 Norfolk West. 71 1/2 72 69 1/2 69 1/2
 Northern Pac. pref. 78 1/2 77 1/2 — —
 Wenn unsere heimischen Märkte so rasch wieder zuversichtlichere Stimmung gewonnen, so trug hierzu die eingetretene Besserung in den Geldverhältnissen wesentlich bei. Allerdings kann man von Besserung nur in einem sehr bedingten Sinne reden. Aber schon die Tatsache, dass die befristete Diskonterhöhung ausbleibt, lässt die Böse neues Vertrauen ein, und in dem Rückgang des Privatdiskonts erhellt sich eine Besserung für ihre zuversichtlichere Auffassung. Indessen ist

der letzte Reichsbankausweis kaum geeignet, eine sanguinische Beurtheilung zu rechtfertigen. Denn wenn auch die steuerfreie Notenreserve sich nur geringfügig, von 51 auf 52 Millionen, vermindert hat, so zeigt doch das Fortbestehen der zu dieser Zeit ganz unerhörte Zunahme von 91 Millionen Mark, die beweist, mit welcher Gewissheit man allenthalben auf die Erhöhung des Satzes rechnete. Mit dieser starken Einziehung hängt zum Theil wohl auch die erhebliche Steigerung der Depositionen (um 56 Mill.) zusammen, insofern als diese die Gutachten für die eingetragenen Disconts umfassen. Die Reichsbank konnte somit zunächst zwar noch von einer Erhöhung des Satzes absehen, aber in Anbetracht dessen, dass die zwei ersten Septemberwochen, welche sonst stärkeren Rückfluss zu bringen pflegen, diesmal erhöhte Ansprüche an das Institut gestellt haben, erscheint die ganze Situation doch recht wenig befriedigend. Am Londoner Geldmarkt herrschen ganz ähnliche Verhältnisse. Auch dort sind die Einziehungen bei der Bank ganz ungewöhnlich stark; in Erwartung einer Disconterhöhung sind die Geldgeber zurückhaltend, und dies hat auf der einen Seite ein vermehrte Inanspruchnahme der Bank, auf der anderen ein vermehrtes Angebot täglichen Geldes zur Folge. Daher die Erscheinung, dass der Zinssatz für tägliches Geld im Verhältnis zum Discont auffällig niedrig steht. Der Goldexport nach Südafrika hat auch in dieser Woche Fortsetzung gefunden, da aber die Wechselcourse im Allgemeinen zu Gunsten Englands stehen, so erwartet man wenigstens keine Inanspruchnahme von anderer Seite. Gleichwohl aber verdienen die Verhältnisse in Amerika fortgesetzt aufmerksame Beobachtung. Die Anpassung vermehrt sich dort zusehends. Der Ausweis der New-Yorker Banken ist durchaus unbefriedigend. An Depositionen sind ihnen im Laufe der Woche 15 Millionen Dollar entzogen worden; der Barvorrath hat eine weitere Verminderung um 5 Millionen erfahren und die Surplusreserve ist auf den minimalen Betrag von 1000 Dollar zusammengeschrumpft. Das Schatzamt in Washington wird also, nachdem die vorzeitige Compensationszahlung sich als eine unzureichende Massregel erwiesen hat, zu anderen Mitteln greifen müssen, um dem Markte beizuspringen. An der Möglichkeit fehlt es nicht, denn das Schatzamt hat bekanntlich enorme Goldbestände aufzuheben. Sein Vorrath beläuft sich auf 250 Millionen Dollar, von denen 245 Millionen frei verfügbar sind und als Deckung für ausstehende Certificate dienen können. Entsprechend der allgemeinen Tendenz waren die Course schwankungen der Woche sehr bedeutend und erstreckten sich auf alle Gebiete. Auch die österreichischen Werthe, die in der Vorwoche sich eine feste Tendenz bewahrt hatten, konnten dem allgemeinen Rückgang nicht widerstehen. Denn auch in Wien hat die Hausse einen Stoss bekommen. Die Geldvertheuerung wirkt auch dort ihren Schatten. Die österreichisch-ungarische Bank hat angesichts der steigenden Wechselcourse und der rapiden Abnahme ihrer Notenreserve den Zinssatz auf 5 pCt erhöht. Das hat die Böse veranlasst, und die Nachrichten über die Hochwassererschäden waren nicht günstig. Ihre Laune zu verbessern. Nach sehr freilich als bei den von Wien abhängigen Werthen spiegelte sich der Wechsel der Tendenz auf dem einheimischen Industriemarkt wider. Namentlich die Casawerthe waren den größten Schwankungen unterworfen. Bei Beginn der Woche nahmen unverschämlich, gingen sie in lebhaften Coursestößen wieder in die Höhe, als die Tendenz Neigung zur Besserung zeigte. Course schwankungen von 9, 10 ja von 20 pCt waren zu konstatieren. Auch die Ullmopapiere haben beträchtliche Variationen aufzuweisen. Die allgemeine Lage der Industrie ist unverändert gut; die Nachrichten über die Erhöhung der Richtpreise, welche das Kohlenyndikat hat ertheilen lassen, und die günstigen Berichte von Rheinisch-Westfälische und Oberschlesischen Eisenmarkt haben viel dazu beigetragen, den Umschwung in der Tendenz zu einem so lebhaften zu gestalten. Nachstehend eine Zusammenstellung der Courseentwicklung:

	2. Jan.	27. April	31. Aug.	19. Sept.	23. Sept.
Bochumer	225.00	297.00	355.00	277.00	300.00
Essen-Kette	185.00	216.00	247.00	197.00	217.00
Harpener	170.00	203.00	237.00	159.00	192.00
Hibernia	191.40	226.00	213.00	204.00	212.00
Laura	217.40	247.00	264.00	253.00	256.00
Alpine-Montan	190.00	244.00	261.00	240.00	254.00
Schalker Gr. u. Hütt.	361.00	461.00	503.00	450.00	500.00
Beckhoffer	206.00	267.00	293.10	225.00	233.00
Stolberg-Zink	154.00	204.00	176.00	175.00	176.00
Dortmunder Union	103.00	132.00	131.00	123.25	133.00
Wiesener Bergw.	175.00	231.00	206.50	194.50	198.10

Die übrigen Markte werthe waren ziemlich unbeachtet. Die Course schwankungen der Bank werthe und Renten blieben daher in weit engeren Grenzen.

Deutsche und amerikanische Montan-Industrie. Der Werth der Bergwerkszeugnisse Deutschlands belief sich im Jahr 1898 auf rund 938 Mill. Mk., gegen 838 Mill. Mk. im Jahr 1897. Davon entfallen auf nichtmetallische Mineralien 819 Mill. Mk., gegen 746 Mill. Mk. in 1897, speziell auf Steinkohlen 710 Mill. Mk., gegen 649 Mill. Mk. in 1897. Die Erzeugung im Bergbau der Vereinigten Staaten hat 1898 einen Werth von 638 Mill. Doll. erreicht und übersteigt damit die des Jahres 1897, das bisher die höchste Ziffer aufzuweisen hatte, um 50 Mill. Doll. Die Förderung von nichtmetallischen Mineralien stieg von 228 Mill. Doll. im Jahr 1897 auf 353 Mill. Doll. in 1898; Steinkohle allein gewann 13 Mill. Doll. Der Werth der deutschen Hüttenzeugnisse belief sich im vergangenen Jahr auf 592 Mill. Mk., gegen 631 Mill. Mk. im Jahr 1897; Roheisen wurde für 374 Mill. Mk., gegen 349 Mill. Mk. im Vorjahr erzeugt, Kupfer, Blei und Zink für 124 Mill. Mk., gegen 109 Mill. Mk. im Vorjahr. In Amerika wurden im Jahr 1898 für 944 Mill. Doll. Metalle gewonnen, im Jahr 1897 für 802 Mill. Doll.; Roheisen wurde für 21 Mill. Doll. mehr als im Vorjahr dargestellt; Kupfer, Blei, Zink, Aluminium und Antimon ergaben mehr als in irgend einem der früheren Jahre.

Deutsche Konkursstatistik für das I. Semester d. J. Der Director des deutschen Kreditoren-Verbands, Gottschalk, stellt das Ergebnis des ersten Semesters 1899 wie folgt zusammen:

	1899	1899	1899	1898
	I. Quartal	II. Quartal	I. Semester	I. Semester
Es wurden Konkurse beantragt	2518	2351	4869	4522
Wegen mangelder Masse abgewiesen	215	180	395	318
Thatsächlich eröffnete Konkurse	1967	1800	3767	3527
Konkursanträge wurden zurückgezogen	336	371	707	677
Beendet wurden durch Schlussurtheil	1300	1229	2529	2373
durch Zwangsvertheilung	982	1106	2088	1990
durch allgemeine Einmüthigung	364	428	802	796
Einmüthigung	50	46	96	78
wegen mangelder Masse	104	169	273	214

Es ergibt sich hieraus, dass die Anzahl der thatsächlich eröffneten Konkurse im ersten Semester 1899 gegen 1898 um 240 Fälle gestiegen ist. Die Zunahme beträgt in den Königreichen Sachsen, Bayern, Württemberg allein 139 Fälle, sodass für das Königreich Preussen und für alle übrigen Landestheile nur 101 Fälle mehr zu verzeichnen sind. Das Handelsgewerbe und die dazu gehörenden Nebenbranchen haben sich entschieden günstiger gestaltet, die Zunahme der Konkurse erstreckt sich auf andere Berufsklassen.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

sind eingetroffen.

Inbesondere erlaube ich mir auf eine Auswahl der neuesten

Pariser Original-Modellhüte

aufmerksam zu machen, zu deren Ansicht ich hiermit ergebenst einlade.

Auch übernehme ich das Modernisiren von Hüten in eleganter Ausführung.

Luise Kleinfen, Modistin,
 Langgasse 45.



Frage: Wie schützt man sich am besten gegen kalte und feuchte Füße?
 Antwort: Indem man W. Heckelmann's **Charpie-Edelholz-Sohlen** in seinen Stiefeln trägt!
 Sichern den Gang garantiren diese Sohlen, da sie nicht nur, sie laugen alle Feuchtigkeit auf und lassen abtrocknen im Stiefel.
 Preis pro Paar 50 Pf.
 Kleiner Verkaufsstell: 12850
Wilh. Heckelmann, Schuhmachermeister,
 Wiesbaden, Heerstraße 20.

Den Empfang der
Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison
 erlaubt sich ergebenst anzuzeigen
 12747
H. Haas, Herrenschneider,
 Fernsprechansch. No. 212.
 Taunusstrasse 13, I. St., Ecke Geisbergstr.

EISEN-SOMATOSE
 Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss.
 Hervorragendes Kräftigungsmittel
 für BLEICH-SÜCHTIGE.
 Eisensomatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.
 (F. 4189) F. 4

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. September.

47. Jahrgang. 1899.

(48. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Herzenskämpfe.

Roman von S. Salm.

Gräfin Stana lächelte leicht. „Und ich vermag diese Ihre Auffassung voll zu verstehen! In der Hauptsache sind wir einig und ich hoffe, Ihnen beweisen zu können, daß eine Gräfin Stojewsky nicht . . .“

Beate hatte sich von Neuem von ihrem Sitz erhoben. „Es bedarf keiner weiteren Versicherungen Ihrerseits, Frau Gräfin,“ unterbrach sie Stana kalt; im bitteren Ton setzte sie hinzu: „Welcher Art die Wünsche sind, die Sie mir entgegenbringen, darüber begreife ich nicht die geringsten Zweifel! Ob sich diese erfüllen werden, steht in Gottes Hand! Mag jedoch die Entscheidung ausfallen wie sie will, auf jeden Fall wird dies an dem Urtheil, mit dem ich leider allein Ihre lebenswichtigen Bemühungen zu lohnen vermag, nicht ein Jota ändern.“

Gräfin Stojewsky verneigte sich graziös. „Frau Herwig, so habe ich die Ehre. Im Uebrigen wünsche ich Ihnen für die Zukunft alles Beste!“

Beate's Lippen schienen sich zu einer scharfen Entgegnung öffnen zu wollen; doch sie presste sich herbe aufeinander; nur die finstere Falt auf der weißen Stirn und der verächtliche Blick, den sie für die Gräfin hatte, verrathen den Jörn, den deren Spott in ihr entfiel.

Stana wandte sie Stana den Wäldern, die Abschiedsworte, mit der sie jene empfahl, weder achtend, noch sie einer Antwort würdigend. —

Erst das Geräusch der ins Schloß fallenden Thüre ließ sie sich umwenden; sie war allein. — Einige Minuten stand sie regungslos, kaum eines Gedankens fähig; wie ein toller Euphorien ihr das Geschick; dann aber machte sich die Reaktion um so mächtiger geltend.

„Mein Gott, es ist ja nicht möglich! Es kann ja nicht sein!“ dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

„Sich zu trösten, und dann kamen wieder die nagenden Zweifel und zerfleischten ihr Herz.“

„Es ist nicht wahr!“ schrie es in ihr, „es kann nicht wahr sein!“

„Dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

„Sich zu trösten, und dann kamen wieder die nagenden Zweifel und zerfleischten ihr Herz.“

„Es ist nicht wahr!“ schrie es in ihr, „es kann nicht wahr sein!“

„Dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

„Sich zu trösten, und dann kamen wieder die nagenden Zweifel und zerfleischten ihr Herz.“

„Es ist nicht wahr!“ schrie es in ihr, „es kann nicht wahr sein!“

„Dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

„Sich zu trösten, und dann kamen wieder die nagenden Zweifel und zerfleischten ihr Herz.“

„Es ist nicht wahr!“ schrie es in ihr, „es kann nicht wahr sein!“

„Dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

„Sich zu trösten, und dann kamen wieder die nagenden Zweifel und zerfleischten ihr Herz.“

„Es ist nicht wahr!“ schrie es in ihr, „es kann nicht wahr sein!“

„Dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

„Sich zu trösten, und dann kamen wieder die nagenden Zweifel und zerfleischten ihr Herz.“

„Es ist nicht wahr!“ schrie es in ihr, „es kann nicht wahr sein!“

„Dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

„Sich zu trösten, und dann kamen wieder die nagenden Zweifel und zerfleischten ihr Herz.“

„Es ist nicht wahr!“ schrie es in ihr, „es kann nicht wahr sein!“

„Dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

„Sich zu trösten, und dann kamen wieder die nagenden Zweifel und zerfleischten ihr Herz.“

„Es ist nicht wahr!“ schrie es in ihr, „es kann nicht wahr sein!“

„Dachte sie verwirrt und legte den schmerzenden Kopf in beide Hände. „Diese Gräfin ist eine Intrigant, eine Schlang!“

Helice genannt; Beate lächelte bitter; also darum hatte man sie von vornherein so gänzlich übergangen, nicht den leiseren Versuch unternommen, ihren Widerstand gegen die Theilnahme an jenen Gesellschaften zu besiegen. Und Barbara, ihre süße, reine Barbara war in diesem Hauch der Niedrigkeit und Intrigue selbst falsch und raffiniert geworden? Waren denn die Mühen und Erfolge all der Jahre, da Barbara nur unter ihrem Einflusse gelebt, durch diese wenigen Wochen bereits zu nichte geworden? Sie konnte, wollte das nicht glauben!

„Es kann ja nicht sein!“ wiederholte sie sich wieder und wieder und der Gedanke kam ihr: „Wenn sie heimkehrt, so theile ihr Alles mit, verschweige ihr nichts; auch sie wird die nichts verheimlichen, Du hast sie durch Deine ablehnende Haltung verschüttet; sie war ja bereits während der letzten Tage wohl und herzlich zu Dir wie in früherer Zeit! Du wirst sie an Dein Herz nehmen und sie wird Dir Alles, Alles sagen und Du wirst erkennen, daß jene Gräfin übertrieben Dich belogen und betrogen aus egoistischer Eifersucht!“

„Mein Mittel erfüllt den Zweck vielleicht sicherer, als Sie es durch eine Konfrontation Ihrer Schwester erreichen würden“, und „Gewissheit, Gewissheit!“ rannte die innere Stimme.

Beate schloß auf, qualvoll, hoffnungslos. — Barbara würde vielleicht leugnen. Es mußte eben noch mehr Zug und Zwang, Verleumdungskunst aufgebracht werden, um die einmal Gewonnene nicht zu verlieren! Sie wollte Gewissheit, selbst grausame, niederstreichende Gewissheit! Um jeden Preis! Zwar lehnte sich Alles in ihr auf, der Gräfin den Triumph zu gönnen, als Siegerin hervorzugehen; aber sie flammerte sich an die Schwäche, ach so schwache Hoffnung, daß dieser Sieg vielleicht dennoch auf ihrer Seite sein könne. Freilich, es war ein verzweiflungsvolles Angen, dieses Kämpfen mit der inneren Stimme, die ihr zurief: „Es ist ja doch Alles vergebens, sie wird gehen; sie wird Dich auch heute verlassen, wie sie es während all der Zeit gethan!“

„Aber ihre Hoffnung gewann doch für kurze Minuten die Oberhand über jene andere Stimme und ließ sie für kurze Zeit von einem einseitigen Druck befreit, erleichtert aufatmen.“

Sie wollte so gerne eine Thorheit, den Mangel wirklichen Vertrauens verzeihen, nur das Schlimmste, das Furchtbare durfte nicht geschehen! Beate täuschte sich gewissheitlich selbst über den geringen Bestandtheil ihrer Hoffnungen; sie wehrte die Erinnerung an die Empfindung, die sie in der Gräfin Anwesenheit beschlügen, gewaltsam von sich ab. „Nein, es war nicht nur ein Kampf, um den Schein zu wahren,“ delog sie sich in ihrer Angst; „es war wirkliche Entrüstung, die Du gegenüber diesen abscheulichen, abstrakten Beschuldigungen empfindest“, und „Du denkst auch jetzt nicht anders“, versuchte sie sich selbst einzureden.

Sie vergewaltigte sich von Neuem das Bild und das ganze Gebahren der Gräfin, und wie dies schöne Weib mit all seinem Liebreiz vor ihrem Geist stand, sie das Leitmotiv in deren ganzem Handeln überdachte, da kam noch ein anderes Weib, dessen Stimme neben dem ihr durch die Schwester erzeugten Kummer, wenn auch nicht völlig geschwiegen, so sich doch weniger bemerkbar gemacht hatte, als es jetzt geschah, hinzu: der Schmerz um den einstigen

Gatten, der auf's Neue in so unwürdiger Weise ihre Bahnen kreuzte, sich soweit vermaß, ihr das Beste, die Liebe ihrer Schwester, zu nehmen. —

Wieder sah sie im Geist seine hohe Gestalt wie an jenem Morgen im Kurpark vor sich aufstehen; doch fühlte sie seine Augen nicht wie damals sie schon weiden, sondern mit spöttischem Ausdruck auf sich gerichtet. Sie sah wie um sich, nein, es war ja nur ein Schreckbild ihrer Phantasie; er stand nicht neben ihr und lächelte höhnisch auf sie nieder, wie sie gedankt; doch der physische Schmerz wollte trotz des erleichterten Athsathmens, das sich ihrer Brust entrang, nicht weichen. —

Sie liebte ihn ja noch immer, den schönen, stattlichen Mann mit den dunklen spottfunkelnden Augen; sie hatte nie aufgehört, ihn zu lieben, trotzdem sie sich eingegeben, ihn zu hassen, zu verachten. —

An jenem Morgen, da er wie aus der Erde erwacht vor ihr aufgetaucht, war es ihr erst zum vollen Bewußtsein gekommen, daß diese vermeintliche Verachtung, ihr Haß gegen den Gneisslosen nur der Deckmantel der alten Liebe für den, der sie verlassen, gewesen, daß das Herz sich nur äußerlich dem Druck der Verachtung gefügt. —

Gräfin Stojewsky hatte sich nicht entblödet, ihr, der verlassenen Gattin, von ihrer Liebe zu Dormin, ihren Wünschen auf ihn zu sprechen, sie hatte sich nicht gescheut, ihrer Gegernerin ins Gesicht zu sagen, daß sie, Gräfin Stojewsky, allein das Weib sei, Herwig dauernd zu fesseln. Sie glaubte wieder das bestirrende Weib vor sich zu sehen; o ja, sie mußte jener beistimmen, diese Species hatte ihre einstige Gatte fesseln bedürftig, und sie dachte bitter auf bei dem Gedanken: Wie oft hatte sie es bei Gelegenheiten ehe-licher Auftritte aus seinem Munde hören müssen, daß sie ihn nicht verleihe, zu pedantisch, zu schwerfällig, langweilig im Umgang, zu verbohrt in ihrer Moral, kurz, daß sie nimmermehr die rechte Frau für einen Künstler sei! Ein Künstler brauche Anregung, fremde, hellere Mienen um sich; ein Weib, das es verleihe, ihn durch sich selbst und ihre Eigenart, durch einen Geist, der ihr, Beate, gänzlich mangelte, zu anhaltendem Schaffen anzuregen! Beate hörte im Geiste alle jene Anschuldigungen; sie sah sich ihm gegenüber stehen, zwischen Empörung und Verzweiflung kämpfend. Nein, jene Gräfin war nicht sie, die schmerzliche Beate! Jene Andere besaß das, was, Dormin vergebens von ihr gefordert. Vielleicht zum ersten Male seit ihrer Trennung kam ihr der Gedanke, daß sie wirklich das Weib gewesen, das zu ihm, dem lebensfrohen, leichtfertigen Künstler gepaßt, daß auch sie zum Theil Schuld trage an dem Unglück ihrer Ehe. —

Langsam rannen die Thränen über ihre schmalen Wangen. Die Erkenntnis that ihr doch weh. Wieder schweiften ihre Gedanken zu Gräfin Stana, und der weiche Ausdruck ihres Gesichtes verfinsterte sich allmählich. —

War jene Frau denn wirklich das Weib, das Dormin ganz verstand, das ihn immer befriedigen würde? Und sie beantwortete sich ihre Frage mit einem harten „Nein“. Auch jene würde ihm nur für kurze Dauer als Spielzeug gefallen, und dann — nun, Gräfin Stana hatte ihr gegenüber ja kein Hehl daraus gemacht, daß auch sie schon die Bitterkeit seines Bankrotthes gekostet.

(Fortsetzung folgt.)

Sämmtliche Gemüse- u. Früchte-Conserven

sind nun wieder in allen Sorten eingetroffen u. empfehle ich solche in nur besten Qualität zu mässigen Preisen. 11729

Brochpargel die 2-Pfund-Dose von 80 Pf. an.
Erbsen : : : 55 : :
Kirschen : : : 50 : :
Pflaumen : : : 50 : :
zu 50

E. M. Klein,

Kleine Burgstrasse 1.

Telephon 643.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speises, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchensmöbel, sowie in Spiegel, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und tagtätig und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgelegt.

Übernahme ganzer Ausstattungen und Ausfertigung nach Zeichnungen. F 954

Seiden-Haus M. Marchand.

Nur diese Woche noch

Ausverkauf

zu staunend billigen Preisen.

Reste für Blousen und Jupons.

12311

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Bekanntmachung.

Montag, d. 25. September d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau Anton Dochnahl, Witwe., und Miteigentümer die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 1112 pp. des Lagerbuchs ein dreistöckiges Wohnhaus mit 7 a 6 qm Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Emserstraße 36 hier, zwischen Lustigstr. Thüngen und Anton Dochnahl Erben,
2. No. 1113 pp. des Lagerbuchs ein dreistöckiges Wohnhaus mit 8 a 52,50 qm Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Emserstraße 33, zwischen Anton Dochnahl Erben und der Weidenburgstraße,
3. No. 5045 pp. des Lagerbuchs ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 3 a 80,25 qm Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Karlstraße 13, zwischen Toni Amberger und Consorten und Anton Dochnahl Erben, und
4. No. 1601 des Lagerbuchs, 6 a 13 qm Acker „Hüttelsberg“, 1. Gewann, zwischen Franz Ulrich und Leonhard Wilhelm Kutz,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, nochmals verfeigern lassen.

Nähere Auskunft erteilt Frau Anton Dochnahl, Witwe, Marktstraße 1 hier. P 434

Wiesbaden, den 15. August 1899.

Der Oberbürgermeister.

In Vert.:
Adner.

Concurs-Inventar-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. Septbr. cr., Morgens 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Hause des Gemein-schuldners das gesammte **Concurs-Inventar** der Firma **August Drucker & Cie. Nachfolger, Weingroßhandlung** zu **Erbach a/Mh.**, und zwar den vorhandenen **Fässer-Vorrath**, **268 Stück**, **1/1, 1/2, 1/4 Stück, Orbst u. div. Verandfässern** bestehend, ferner eine

Gabel, 1 Schneidbrett, Zugbühne, Hobeln, Dauen-maschine, Hirtel, Sägen, Schneidbrett, eine Partie neue Fräsen, 1 Handwagen, 1 Drehstuhl, 1 Drehstuhl, 1 gr. Traubenbühnen, 1 Stopfenmaschine, Schrägbohr, 1 kleine Beerenkasser, 1 Druck- u. Saug-, sowie Circulumpumpe, Abfallschächte, Gießelle, ein Impuls-Apparat, Stühlen, Trichter, 6 Etr. Cognac-Flenz, 1 Gefäß mit Kapseln, 1 Bandhaken, Kellern, Tisch, 1 Gaskocher, Strohballen, diverse Bureau-Accessorien, als: doppeltes Schreibpult, 1 Bleistift, 125,00 versch. Gegenstände, 18 Dte. Meyer's Legiton und sonst Verschönerung.

Sodann daran anschließend und zwar den folgenden Tag

Freitag, den 29. September cr., Mittags 12½ Uhr beginnend, im Saale des

Gasthauses zum Engel in **Erbach a/Mh.**

13/17 1/2 Stück u. div. Orbst Rheinweine,

Jahrgänge 1876, 93 und 95, ferner:

ca. 30,000 Flaschen Rhein-, Bordeaux- u. Dessertweine,

Jahrgänge 1846, 62, 65, 76, 86, 92, 93, 95 u. 97,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. F 320

Cataloge zur Weinversteigerung werden auf Wunsch gratis übersandt.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator. F 220
Bureau und Geschäftslokal Adolphstraße 3
in Wiesbaden.

Nächsten Dienstag, den 26. d. M., Nachmittags um 3 Uhr anfangend, wird das

Obst von ca. 30 Bäumen,

meistens bessere Sorten, im **Freiherrl. von Knoop'schen Park** hier, Eingang von der Rheodenerstraße, öffentlich versteigert. 12858

Wiesbaden, den 22. September 1899.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.—, 3 Dtz. Mk. 4.—. Porto 20 Pf. P 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,

Berlin N., Friedrichstr. 131 a.

Vollständiger Möbel-Ausverkauf!

34. Friedrichstraße 34.

Der definitive Schluss meines Geschäfts findet Ende September statt und verkaufe ich, um bis dahin vollständig zu räumen, von jetzt ab alle noch vorräthigen Möbel und Waaren-Vorräthe zu jedem nur annehmbaren Gebote. Am Lager befinden sich noch hochlegante Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Eine Anzahl einzelner nur besserer Portiören und Stores, sowie bunte Sitzmöbel verkaufe weit unter dem Selbstkostenpreis. Sämmtliche Möbel und Waaren-Vorräthe sind wie allbekannt nur bestes Fabrikat. 11001

Mittags von 12½—2½ Uhr geschlossen.

Wilh. Schwenck.

Das sicherste Mittel

zur Erhöhung des jährlichen Einkommens

für alle solche Personen, die bei dem niedrigen Zinsfuß für sichere Capital-Anlagen ihre Rechnung nicht mehr finden, ist die Versicherung einer jährlich zahlbaren Leibrente; sie beträgt für eine Einzahlung von Mark 1000 in baar, in Wertpapieren oder dergl.:

für einen 50jährigen Herrn Mark	72.68, das ist	7 1/4 % jährlich,
60jährigen Herrn Mark	93.57, das ist	9 1/2 % „
70jährigen Herrn Mark	138.10, das ist	13 1/2 % „

Nähere Auskunft, auch über alle anderen Arten von Renten- und Alters-Pensions-Versicherungen, event. in Verbindung mit Versorgung von Wittwen und Waisen, sowie über die verschiedenartigsten Lebensversicherungs-Kombinationen kostenfrei durch:



ATLAS

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

zu Ludwigshafen am Rhein.

Garantiefonds: 10 Millionen Mark, hiervon baar eingezahlt 2½ Millionen Mark sowie sämtliche Vertreter der Gesellschaft.

General-Agent f. Wiesbaden u. weitere Umgebung:

G. Jörss, Wiesbaden,
Taanustrasse 51/53.

12351

Geschäfts-Verlegung.

Weine in Rheinstraße 24 profect

Inhrhalterei

verlegt ich von heute an nach meinem Hause

6. Adolphstraße 6.

Wiesbaden, den 18. September 1899.

12630

Georg Kelschenbach.

Telephon 306.



Müller's Palmitin-Seifenpulver.

Erfolg bei Hauterkrankungen (pro Dose 15 Pf.).

Bestes Reinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiß, ohne Härte und Geruch anzufügen. Man vermischt 1 Teil Müller's Palmitin-Seifenpulver mit 10 Theilen Wasser, wuschig, und wuschig.

(V. a. 1787 b. g.) P 105

Hersteller: **Joseph Müller, Seifenfabrik,**

fabrikant: **Joseph Müller, Seifenfabrik,**

haben in allen best. Colonien, Drogen u. Seifenhandlungen.

von 100. 450.— an empf. 3981

Neue Pianos von 100. 450.— an empf. 3981

A. Abler, Tonmeister, 23.

Nur noch einige Tage

dauert der große Möbelverkauf Kaiser-Friedrichplatz 2 und werden dabei nur neue, bestgearbeitete Holz- u. Polstermöbel von heute an zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben, als: Vollständige Schlafkammer-Einrichtungen, sowie einzelne Theile derselben, Büffets, Ausziehtische, Garnituren in Plüsch, Gobelin und Seide, Divans, Ottomane, Verticows, Schreibtische, Schränke, Spiegel, Stühle, Vorhänge, Plüschdecken, Stühle etc. u. 12470

2. Kaiser-Friedrichplatz 2.



Anerkannt bestes Zahnpulvermittel. F 1358

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3919

Webergasse 39. Hch. Adolf Weygandt, Saalgasse 2,
Eisenwaaren- u. Werkzeughandlung.

Telephon 741,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Installations- und Schlosserwerkzeugen,

als: Gasgewindeklappen „Excelsior“ und andere Systeme, Rohrschneider, Rohrzangen, Hammer- und Spitzlöthkolben, Benzinlöthkolben, Spiritus- und Benzinlöthlampen kleineren und größeren Calibers zum Hartlöthen, Bleirohrschneller, Gasrohrzangen, Bleischneeren, Zinnfeilen, Lochseisen, Alphabete, Zahlen etc. etc.

Benzin-Leuchtlampen mit Sturmbrenner.

Schraubstöcke, Schneidklappen, Zahnklappen, Schneideisen, Bohrknarren, Eck- u. Brustbohrwinden, Spiralbohrer, Schraubenschlüssel, Telegraphen- u. Combinationszangen, Gussstahlhämmer, Feilen, Feilenbürsten etc.

Lager in englischem Gussstahl O. □. ▢.

Gussstahlblechen, 33×33 Cmt., Gussstahlfederrihten und polirtem Rundstahl (Silberstahl), Messingröhren ohne Naht, leichten verzinneten Stahlblechröhren etc. 11905



Zum Wohnungswechsel

empfehle mein Lager in
**Abgepassten Teppichen,
Gardinen, Portièren,
Tischdecken, Vorlagen,
Läuferstoffen,
Angora- und Ziegenfellen,
Schlafdecken**
etc. etc.

wegen Räumung des Lagers
zu sehr billigen Preisen. 12061

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1.

NS. Auf zurückgesetzte Dessins
in obigen Artikeln wird noch extra
10 % Rabatt bewilligt.

Weder-Uhren

billig. 12442
Fr. Kappler, Wilschberg 30.



Die Säuglings-Ernährung nach
dem bewährten System von
Prof. Dr. Soxhlet
ist in zuverlässiger Weise aus-
geschlossen nur mittelst des von
Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen
Sterilisir-Apparates
mit **Luftdruckverschluss**
D. R.-P. Nr. 57524
durchzuführen. Wer sich vor Miss-
erfolgen schützen will, weise alle Ab-
änderungen Unberührender oder Nach-
ahmungen zurück und verlange den
Original-Soxhlet-Apparat
mit dem Namenszug des Erfinders,
insbesondere achte man darauf,
dass jede Flasche diesen Namenszug
trägt. Nur diesen Apparat ist eine
richtige, vom Erfinder des Systems
verfasste Gebrauchsanweisung be-
geben. F 136

Alleinige Fabrikation und Vertrieb für Hessen-Nassau und
das Grossherzogthum Hessen:

Gebrüder Weil
in Frankfurt a. M.,

Concessionäre der Firma Metzger & Co. in München.
Niederlagen in Wiesbaden: **Baumacher & Co.,
Ad. Foost, Gebr. Kirchhoffer, Otto Siebert,
Ch. Tauber, H. Schweitzer, Lorenz Petry,
Otto Lillie, Santos-Drogerie, W. Schild, Central-
Drogerie, H. Seyb, Victoria-Drog., Rheinstr. 87, Conr.
Krell, Backe & Eschony, Dieblich: J. Brehm,
Chr. Müller, Ad. Krupp, Langenschwalbach:
Gust. Müller, Charles Müller, Assmannshausen:
C. Eigler, St. Goarshausen: Franz Wagner.**



**Complete
Soxhlet-Apparate**

mit dem neuen patentirten
Luftdruck-Verschluss
D. R.-P. No. 57524,

sowie Flaschen mit dem Namenszug des
Erfinders Prof. Dr. Soxhlet und allen
dazugehörigen Einzeltheilen kauft man
am billigsten bei

Tannstr. 2. **A. Stoss, Tannstr. 2.**
Central-Sanitäts-Magazin. 12254



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommierten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
zünftigen Verbesserungen, empfehle bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.**

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913
Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 18932
Giov. Scappini, Wilschberg 2.

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Wintersemester 1899/1900.

Gewerbliche Zeichenschule
für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler,
Schreiner etc.

Unterrichtsfächer: Freihandzeichnen,
geometrisches Zeichnen, darstellende
Geometrie und Fachzeichnen.
Unterrichtszeit: Sonntags Vormittags
von 9-12 Uhr u. Mittwochs Abends
von 8-10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Sonntag, den
1. Oktober, bezw. Mittwoch, den
4. Oktober.

Das Schulgeld beträgt pro Semester 3 Mk.;
Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein
als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung
desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben
ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

**Fachschule für Bau- und
Kunstgewerbetreibende.**

Der Unterricht beginnt am Montag, den
2. Oktober, Vormittags 8 Uhr, und findet
an allen Wochentagen Vormittags von 8-12
und Nachmittags von 2-6 Uhr statt. Schulgeld
pro Semester 30 Mk.

**Fachzeichnen für
Kunstgewerbetreibende.**

(Für Photo- und Lithographen, Maler,
Bildhauer, Graveure etc.)

Der Unterricht beginnt am Montag, den
2. Oktober, Abends 8 Uhr, und wird
Montags und Donnerstags Abends von 8-10 Uhr
ertheilt. Schulgeld pro Semester 5 Mk.

**Zeichen- und Malschule
für Damen.**

Der Unterricht beginnt am Montag, den
2. Oktober, Vormittags 10 Uhr, und
wird Montags und Donnerstags Vormittags von
10-12 und Dienstags und Freitags Nachmittags
von 2-4 Uhr ertheilt. Der Malsaal ist den
Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten geöffnet.
Schulgeld pro Semester 30 Mk.

**Unterrichts-Kursus
für Meister und Gehülfen.**

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den
3. Oktober, Abends 8 Uhr, und findet
Dienstags und Freitags Abends von 8 bis
10 Uhr statt.

Lehrgegenstände: Einrichtung der für die
einfache Buchführung erforderlichen Bücher. Auf-
nahme der Inventur. Uebertragung der Geschäfts-
notizen in die Bücher und deren Abschluss.
Führung von Arbeits- und Materialbüchern.
Kostenberechnungen. Erklärung und Berechnung.

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung auch die Aufnahme neuer Schüler
und Schülerinnen statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten;
unbemittelten und talentirten Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind
diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins zu richten. F 356

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbe-Vereins:
Ch. Gaub.

Der Director der Gewerbeschule:
Zitelmann.

von Wechseln und Werthpapieren. Contocorrent-
Verkehr. Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-
Versicherung.

Schulgeld pro Semester 5 Mk.

Fachkurse.

Beginn der praktischen Fachkurse
für ältere Lehrlinge und Gehülfen am Dien-
stag, den 17. Oktober, Abends 8 Uhr,
und zwar:

Für Gärtner: Zimmer No. 24, Lehrer: Herr
Garten-Architekt (Königlicher Obergärtner)
Schetter.

Schlosser: Souterrain, Neubau, Lehrer:
Herr Schlossermeister **Wihl. Schmidt.**

Schreiner: Zimmer No. 28, Lehrer: Herr
Möbelzeichner und Schreiner **Lecher.**

Schuhmacher: Zimmer No. 21, Lehrer:
Herr Schuhmachermeister **Phil. Müller.**

Tapezirer: Zimmer No. 25, Lehrer: Herr
Tapezirermeister **Kaltwasser.**
Der Unterricht findet Dienstags und
Freitags Abends von 8-10 Uhr statt.
Derselbe erstreckt sich neben Fachzeichnen
auf speciell theoretische und praktische Lehr-
Gegenstände genannter Geschäfte.

Das Schulgeld für das Wintersemester beträgt
da, wo keine andere Vereinbarung getroffen ist,
pro Theilnehmer 5 Mk.

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch,
den 4. Oktober, Abends 7 Uhr, und
wird Mittwochs und Samstags Abends von
7-10 Uhr ertheilt. Das Schulgeld beträgt für
Schüler pro Semester 5 Mk., für Dilettanten
10 Mk.

**Zeichenschule
für schulpflichtige Knaben.**

Der Unterricht beginnt am Mittwoch,
den 4. Oktober, Nachmittags 2 Uhr,
und findet Mittwochs und Samstags Nachmittags
von 2-5 Uhr statt. Schulgeld pro Semester
10 Mk.

**Knaben-Handarbeits-
Unterricht.**

Mittwoch, den 4. Oktober, Nach-
mittags 4 Uhr, beginnt ein neuer Knaben-
Handarbeits-Kursus für Schüler von
11 Jahren an und dauert bis Ende März 1900.
Der Unterricht findet Mittwochs und Samstags
Nachmittags von 4-6 Uhr statt und erstreckt
sich, im Anschluss an Zeichnen und Raumlehre,
auf Papp-, Holz- und Eisenarbeiten.
Das Honorar für den ganzen Kursus beträgt
2.50 Mk. und 1 Mk. Vergütung für Arbeits-
Material; dafür werden die angefertigten Arbeiten
Eigenthum des Schülers.

Grosses Korbwaaren- und Kinderwagen-Magazin.

L. Korn Wwe.

Neugasse 16,

Ekke d. Kleinen Kirchgasse,
empfiehlt eine neue Sendung

Kinderwagen

zu allerbilligsten Preisen.

Reisekörbe, Frucht- u. Obstkörbe
in grösster Auswahl.

Auch unterhalte grosses Lager in
Bürstenwaaren, Fensterledern
und Schwämmen. 12462



2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. September.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 24. September 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmäßige Spielabende: Dienstage und Freitage von 1 Uhr ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgaben.

Von B. Hülsen in Berlin.



Matt in 4 Zügen.

Von B. Hülsen in Berlin.



Matt in 3 Zügen.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Aus Dänemark. Aus dem Kopenhagener Turnier des II. Nordischen Schachcongresses ist als Gewinner des I. Preises (300 Kr.) J. Müller hervorgegangen; zweiter (100 Kr.) wurde H. Krause, den dritten (100 Kr.) und vierten Preis (75 Kr.) theilten K. Nielsen und Rosendahl; fünfter (50 Kr.) wurde Pritzol, sechster (25 Kr.) Ovesing.

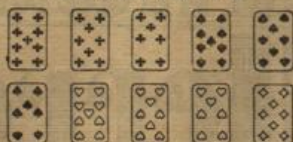
Aus den Vereinigten Staaten. Der neue Wettkampf zwischen Janowski und Showalter soll in diesem Monat beginnen. — Das zweite internationale Damen-Turnier ist bis zum Frühjahr 1900 verschoben.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

Wie muss die Kartenvertheilung sein, dass folgender Null-overt in Mittelhand mit dem siebenten Stich — nicht früher — gefangen werden kann:

a9, 8, 7; b9, 8, 7; c9, 8, 7; d9.



Wie muss das Spiel gehen?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck des Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Magisches Quadrat.

Die Buchstaben sind so zu ordnen, dass die wagerechten und senkrechten Reihen gleichlaufend lauten:

1. ein untergeordnetes Merkmal für lebende und leblose Wesen.
2. einen jüdischen König.
3. eine Futterpflanze.
4. einen Rauchableiter.



Gleichklang.

Du stürmst durch's Leben, achtest kaum Des Weg's, o Kind, das Wort, Ich ruf' dir zu, es ist ein Zaum, Doch bring's dich besser fort.

Dich lockt das Wort in and'rem Sinn, Zaust arg dich Sturmgebräus, Herrschst Ruhe und Belagen drin, Wird traulich jedes Haus.

Zahlen-Räthsel.



Die Zahlen sind in dieser Figur durch Buchstaben so zu ersetzen, dass die wagerechten Reihen lauten:

1. einen Buchstaben.
2. eine italienische Stadt.
3. eine Hautkrankheit.
4. eine Lederart.
5. einen griech. Tragiker.
6. eine Stadt Ungarns.
7. einen Theil von England.
8. eine Stadt in Marokko.
9. einen Buchstaben.
10. Richtig gefunden lautet die senkrechte Mittelreihe gleich der wagerechten.

Vexir-Bild.



Wo ist der Reiter?

Auflösungen der Räthsel in No. 435.

Telegraphen-Rebus: Immer bedecke das Ende. — Gleichklang: Gericht. — Wortspiel: Vorschlag, Verschlag. — Magisches Quadrat: Leda, Kros, Doso, Ason.

Richtige Lösungen sandten ein: Karoline v. R.; Käthe Hens; Clara Röder; Lina Hebing; Little Harry aus der Adolfsstrasse; Adolf Prückel; M. T. f; Rudolf Hagen; Franz Nowak; H. T. f; Michel Vist; Karl Meffert; Albert Jansen, Wiesbaden. A., M. und C. Blätterteig, Biebrich.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Pr. Anthracit-□ für Amerikaneröfen.
Halbf. Salonkohlen für Dauerbrenner.
Gewasch. pr. Nusskohlen, Grösse I, II, III.
Eierkohlen von Zeche „Alte Hase“.
Holzkohlen und Lohkuchen.

Prompte Bedienung.

Gustav Bickel,
Kohlenhandlung.

Kontor: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Fernsprecher 519.

Billigste Preise.

Gew. melirte Kohlen für Herdbrand.
Prima melirte Kohlen für Herdbrand.
Patent-Coks für Central-Heizungen.
Steinkohlen- u. Braunkohlen-Brikets.
Trock. Kief.-Anzündholz- u. Bündelholz.

Beste Qualitäten.

12539

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich meine sämtlichen

Mal- und Zeichen-Utensilien,
Malvorlagen etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ed. Wagner,

Marktstrasse 14. 12530

Pianos, neuere, v. 250 M. an.
Ohne Anzahl. 15 M. mon.
Kostenfreie, 4-wöch. Probefrist.
H. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. (B. 390) F 3

Zimmer-Closets,

vollständig gerichtet, in allen Facen

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an
in größter Auswahl bei 9912

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.



Der beim Turnfest so grossen Beifall gefundene

Festwein No. 3, 1895er Oppenheimer,

aus der Weingrosshandlung von **Simon & Co.** hier,

wird von uns, so lange der Vorrath noch reicht, gegen den officiellen Preis von Mk. 1.50 mit nur **Mk. 1.20** per Flasche verkauft. Bei 25 Flaschen Mk. 1.10. 12105

Gebrüder Dorn, Ecke Wörth- und Jahnstrasse.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem Heutigen eine

Conditorei mit Café

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gönner in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Hochachtung

Franz Hassler, Conditorei und Café,
34. Jahnstrasse 34.

Ziehung im October!

Loos 3 Mark.

**Meissner Bombau-
Geld-Lotterie.**

Haupt-Genuss im günstigen Fall
Mk. 100,000.
spec. M. 60,000, 40,000,
M. 20,000, 10,000, 2 h
M. 5000, 10 h 3000 etc.,
im Ganzen 13,160 Gewinne
und 1 Prämie von zusammen
Mk. 375,000

Alle hier, eine Abg.
Ziehung 20.-26. Octbr. 1899.
Loose à 3 Mark.
Parti u. Liste nach Ansert 30 Pf. mehr.
In Verleichen vom General-Debitore
Alexander Hessel, Dresden,
und hier zu haben bei

Carl Cassel, Kirchz. 40
J. Stassen, Cig.-u. Tab.-
Handl., Kirchz. 60.
Versandt auch p. Nachnahme.

(M.-No. F 8235) F 2

Wohnungs-Wechsel.

Bohne jetzt Schwabacherstraße 35.
H. Gritz, Tapezier.
Gutpfeile mich gleichzeitig in allen vorerwähnten Zweigbetrieben.

General-Vertretung Wiesbaden:

Patente

durch das
Patentbureau
Dagobert Timar.
FRANKFURT a.M.
Langestr. 59.
Telephon: No. 908.

Bismarck, Bremen,
Cottin, Dresden,
Hamburg, München.
Hervorragendes Bureau in
Ausführung jeglicher Patent-
Angelegenheiten. Erfahrenes
technisches Können. Rasche
und gewissenhafte Befolgung
jeder Aufträge. Erste Refe-
renzen. Verbindung mit Kapita-
listen und Banken, dadurch
beste Verwertung der

Patente

durch das
Patentbureau
Dagobert Timar.

Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

11196



Kohlen- und Holz-Handlung. 12010
Comptoir: Fernsprecher
Hellmündstrasse 33. 867.

Wotto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Zinten Sie,
was Ihnen beliebt,
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen
am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Wotto und
achten Sie niemals auf marktfeierliche Declame. Probieren Sie
meinen

**Kneipp's
Kräuter-Magen-Liquenr.**

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und
bedarf deshalb der marktfeierlichen Declame nicht. Der Preis
pro Literflasche ist Mark 3.-, für Viertel und Wiederbehalter
bei Wiederbehalter entsprechend billiger. 10132

Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlstraße 40.

MAGGI

zum Würzen der Suppen
macht augenblicklich alle Suppen überraschend
gut und kräftig. 12060
— Wenige Tropfen genügen. —
Vor Vermischungen wird gewarnt!

Damen- Tuche Knaben- Herren- Hosen Tapeten

empfiehlt in reichster Auswahl

Rudolph Haase

9. Kl. Burgstrasse 9. 9003

Reste zu jedem Preis.

Gallerien,
Rosetten, Portièren-Garnituren etc.
billigst. 12443

Michelsberg 30. Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Startoffeln

(best. Sorten) billigt zu haben
Reichstraße 20. 12162

August Nothnagel, Wiesbaden,
Wörthstrasse 10, 1.

Tuchausschnitt- und Versandt-Geschäft

in nur besseren Herrenstoffen. Verkauf gegen Cassa, bei Credit
Ref. erbeten.

Keine Geschäftskosten, daher denkbar billigste Preise.

5 Minuten

In ca.

erhalten Sie

Postkarten mit Portrait.

Das Atelier ist für Aufnahmen bei schlechter Witterung und für Abende mit eigenem patent.
Billichapparat ausgerüstet.

Wiesbaden, kleine Burgstrasse 6, Kölnischer Hof.

Hauptgeschäft: Strassburg i. E. — Filiale: Baden-Baden.

A. Weiss, Photograph.**Jaquettes und Capes**

(nur Neuheiten der Saison) in grosser
Auswahl empfiehlt billigst 12842

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Buckskin, Kammgarn, Cheviot,

von den billigsten bis zu den elegantesten Neuheiten der
Saison für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen,
Paletots etc. empfiehlt ganz besonders preiswerth 12843

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

**Anzüge, Paletots
und Hosen** 12844

in grosser Auswahl empfiehlt billigst

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen

in frischer schöner Auswahl empfiehlt
billigst 12845

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

für Herren offerire einen grossen
Gelegenheitsposten à Mk. 3.85 u. Mk. 5.

Carl Meilinger,

Ecke der Ellenbogen- u. Neugasse. 12846

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,

31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwäscherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,
Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.
Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zoll 17, 25. Stadthausstrasse 25,
Gr. Hockenheimerstrasse 23. gegenüber dem Stadthaus.
Mainz: Annahmestelle in Hiebrich
bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 9200

Frauenjuchz.

Wichtigste, bisher unerreichte Grösse! 100 Deutsche
Reichs-Patent 94533. 100 Köche Auszeichnungen, zahl-
reiche Dankschreiben. Gedruckt über 50 Bl. in Briefmarken.
E. Nothnagel, früherer Gebauer, Berlin 8, 35, Schöneberg-
Strasse 43. Bestellungen f. Samml. und Einzelstücke. F 12

Prima magnum bonum Kartoffeln

Rumpf 25 Pf. 4 Pf. 2 Pf. 1 Pf. 1 Pf. 1 Pf.
Kartoffelhandlung A. Schaal, Röderstrasse 5.



Kinderwagen — Kinderstühle.

Grossartige Auswahl in bedeutend erweiterten Räumen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(gegr. 1859.) Galanterie- u. Spielwaaren. (Telephon 496).

Aelles es Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



11749

Ferd. Hanson,

Wiesbaden,

Telephon 225, Moritzstrasse 41,

empfehl

Kochherde

in jeder Ausführung,

Majolikaherde,

Koch-Einrichtungen

mit Vorn- u. Wärmischen,

Spülapparaten etc.

Füll-, Regulir- und Dauerbrand-Öfen

amerikanischen und irischen Systems,

Gasherde.

1230

Die Porzellan-Ofen-Fabrik

von

Louis Hartmann in Wiesbaden,


Eile Reparaturen auf's Schnellste und Billigste.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 und 4.

Wiesbaden 21.

Fernsprechanschluß 364.

Empfehle zur

Einmachzeit:

Eisengusswaren: hohe und niedere Zöpfe, Materialstücke, Einmach- und Einmachständer in allen Größen, Glas- u. Eisen-Ofen, und Dampfkessel zu den billigsten Preisen. Zedene Zöpfe, sowie Dampfkessel zum Einmachen. Außerdem gelte mir auf mein reichhaltiges Lager in weißen und decorierten Eisengusswaren, feiner Weingläser und Biergläser, sowie alle für Haus- u. Hotelbedarf nöthigen Waaren der Glas- und Porzellanbranche aufmerksam zu machen.

10487

Pressen


mit Eisen- u. Holzbock, rund u. viereckig, Oberdruck (Doppelpressen) u. Federdruck-Apparat (selbstthätig). Hydraulische Koltern für Grossbetrieb, zur Erzielung v. besonders hohem Druck. Unerreicht i. Leistung u. Güte. Jahresumsatz über 2000 Pressen, Obst- u. Traubenmühlen.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. und Berlin N.

Chausseestrasse 2 E.

F 295

Explosion! Feuer!

Menschenleben vernichtet worden ist. Ungefähr 23 % sämtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne**

Kaiseröl

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

das beste und feuersicherste Petroleum!

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°).

Kaiseröl explodiert nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umpfassen der Lampen **Feuersgefahr ausgeschlossen!**

Sonstige

Vorzüge:

Wasserhelle

Farbe

vollständig geruchlos, hervorragend helles, sparsames Brennen!

Zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.

12120


Kohlen.


Für die herannahende Heizperiode empfehle ich:

In Belgische Anthracit der Marke „Dunne Esperance“, bester (geruchlos geschützte Marke), im Alleinverkauf, sowie

In halbfette Nusskohlen, nicht rauchend, fester Salom- und Zimmerbrand,

In gewasch. Nusskohlen, Korn I, II und III,

In Stück-Kohlen,

In mel. und gewasch. mel. Kohlen,

In Patent-Kohle für Aufheizungen,

Eierkohlen v. „Alte Haase“,

In Braunk- und Steinkohlen-Briketts der besten

Sorten des Ruhrgebietes,

ferner: trockenes Buch- und Kiefernholz,

Angindeholz und Büchelholz

und stehe mit ausführenden Preislisten gerne zu Diensten.

Th. Schweissguth,

Comptoir: Arostrasse 17.

Lager: Adolphsallee 42.

Telephon No. 274.

12889

Eisform-Briketts

von Marke „Alte Haase“, zur Feuerung in Regulir- und Zischen Öfen vorzüglich geeignet.

Donatus-Profil-Briketts,

bestes, reinlichstes und angenehmes Brennmaterial.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelsheidestrasse 2a,

Fernspr. No. 527.

12175

Heilung

von Gelenk- u. Muskelschmerzen durch meine neuartige bewährte Methode, besonders veralteter Gelenk- u. Muskelschmerzen, veralt. Hautkrankh., mit größtem Erfolge in kürzester Zeit. Auswärts brieflich ohne Benützung.

Mögen, Berlin, Steinstrasse 21, Port.


Kohlen.


Beim Eintritt in die Herbst- und Winter-Periode bringe ich mein reichhaltiges Lager in Brenn-Materialien bestens in Erinnerung. Insbesondere empfehle ich:

In Kohlscheider Anthracit-Kohlen, aus-

gezeichnete Qualität,

In englische Anthracit-Kohlen von Marke

„Dunne“, vorzügliche Marke,

In halbfette Nusskohlen für irische und

andere Salomöfen,

sowie alle Sorten Nusskohlen von nur ersten Sorten.

Es empfiehlt sich, Bestellungen möglichst zeitig zu machen, da im Winter voraussichtlich Mangel an Kohlen eintreten dürfte. Ausführl. Preislisten gern zu Diensten.

12130

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 und Adelsheidestrasse 2a.

Fernsprecher No. 527.


Kohlen.


Mein Comptoir befindet sich ab 1. Oktober a. cr.

12494

Kirchgasse 29

im Hof Parterre.

Die Leitung desselben habe ich Herrn Jean Heidecker, langjähriger Geschäfts-führer der Firma Wilh. Kessler, übertragen.

O. Wenzel.

Schulbergstr. 6, Port., rth. anst. Weste g. Hiltigstr. 1033


Original Musgrave's Irische Öfen.

System langsamer Verbrennung. D. R. P. No. 81533.

Feinst regulirbare, chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der größten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen.

Preise der Zimmeröfen von Mk. 20.— an.

Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Öfen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Öfen, Mannheim.

Niederlage:

Louis Zintgraff, Wiesbaden, Neugasse 13.

11910


Wilh. Theisen,

Luiseustrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Fernsprech-Anschluss 646.

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung.

Gegenwärtig geeignetste Zeit zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs.

Prima melirte Kohlen.
Gewaschene melirte Kohlen.
Gesiebte Stückkohlen.
Fett-Nusskohlen, Korn I, II, III.
Halbfette Nusskohlen.
Beste Anthracit-Würfel.
Eierkohlen v. Alte Haase.
Patent-Coks f. Centralheizung.
Braunkohlen-Briketts.
Anzündeholz, Buch- u. Kiefernholz.

11901

Restaurant Herold

3. Hofpflanzstr. 3.

Inhaber: **L. Holter.**

Schönes Vereinszimmer frei zum Abhalten von Versammlungen und Familienfeiern sehr geeignet. Gleichartig empfiehlt guten Mittagstisch à 60 Pf. u. 80 Pf. (im Abonnement billiger), sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Biebrichstr. 9.

Täglich süßen Apfelmost,

eigene Kelterei.

12156

Küchlingssch. Wilh. Bräunling.

Zur Teutonia,

Biebrichstr. 14.

Täglich süßer Apfelmost.

Kelterei im Hause.

12171

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Seute und jeden Sonntag

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5296

Es ladet herzlich ein **J. Fehlinger.****Saalbau Friedrichshalle,**

2. Mainzer Sandstr. 2.

Seute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 9011

Restaurant Klostermühle.

Neu hergerichtet!

Inhaber: **Fr. Ay.**

Für Schuten, Vereine, Kränzchen als Ausflugsort zu benutzen.

15 Minuten von Wiesbaden.

Specialität: Täglich zum Kaffee frische Waffeln.

Gesellschaftszimmer! — Saal! 9556

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung, in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichnet erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,

Kaffee, Thee, Chocolate etc.

Sehr geeigneter Punkt zur Beobachtung der

Luftballon-Ausfahrten am Markuse.

Es ladet zum Besuche herzlich ein 3927

Wilh. Höher.**Kirchweih zu Erbenheim.**

„Saalbau Löwen.“

Sonntag, den 24. Sept.: Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Georg Roos Wwe.**

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Beste Marke	in 1/2 Fl. Mk. 1.75—4.00
Cognac	in 1/4 „ „ 1.00—2.20
von Peters Nachf., Köln	empfiehlt 4872
— gegr. 1844. —	C. Schlick,
	Kirchgasse 49.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzucht-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend“.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Gunt, am Markt.

Biebrich bei Hof-Comptoir C. Hachenheimer, Rhein-

straße 8. 589

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN

Tafel- und Wirthschafts-Obst

vom Guts-Claretthal und Adamthal in bekannt guter Waare in jedem Quantum, sowie einzelne Bäume abzugeben.

Telephon 564. **W. Rohmann, Sedanstraße 3.****Neue Salz- und Essig-Gurken, Perlwibeln,**

ff. Delikatess-Sauerkraut, Rote Rüben

empfiehlt

Erste Wiesbadener Gelee-Fabrik,Bauerstraße 17. **C. Weiner.** Bauerstraße 17.**Petitjean frères,**

en gros.

Filz- und Strohhut-Fabrik,

en détail.

9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigen hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen und Kinder in allen Farben, Qualitäten und Formen, sowie Linon- und Malin-Façon zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraffen etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel aufmerksam und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Façonieren, Färben nehmen stets an und werden solche in kürzester Zeit billigst und prompt geliefert. 12831

Zweitgeschentuchen

von mürbem Broddenteig. Stüd 10 Pf., täglich frisch.

Hugo Veith, Feinbäckerei,

Börsenstr. 10. 11797

Magenleidenden

und

[ZUCKERKRANKEN]

nicht kostenfrei

Prospekt von

Rademanns Nahrungsmittel-Fabrik

Frankfurt a. M.

zur Verfügung bei Herrn Apotheker Engelhard,

Apothek. zur Cass. Frankfurt a. M., am Seilhaus 3.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32. 6730

Zwiebeln

Blau 6 Pf., 10 Pf., 55 Pf.

Schmalbaderstr. 71.

gerollene u. gepulverte, pflanzliche zu haben

Herbststr. 44, 1. Etage.

Apfel.**Amberger Ia**

aussen braun, innen weiss emaillirtes

Kochgeschirr,

jedes Stück unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen,

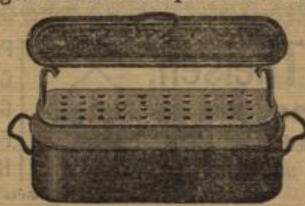
nicht theurer als grau und blau,

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Telephon 736. **Erich Stephan,** Gr. Burgstrasse 11,

Part. und 1. Et.

Aussteuer-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.



3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. September.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Die gelben Zeitungen.

New-York, im September.

Als der amerikanisch-spanische Krieg ausbrach, dürfte man in Europa zum ersten Male einem Ausdruck näher Beachtung geschenkt haben, den man wohl auch früher vielleicht hin und wieder gehört hatte, ohne aber besonders aufmerksam darauf zu werden, nämlich der Bezeichnung „gelbes“ Journal.

Was mit demselben eigentlich gemeint ist, dürfte jedoch auch jetzt noch nicht richtig verstanden werden. Die meisten glauben wahrscheinlich, daß der „gelbe“ Journalismus mit dem Kriege oder vielmehr einige Zeit vor demselben in's Leben trat, und daß seine einzige Aufgabe darin bestand, so lange übertriebene und unwohle Nachrichten über die spanische Regierung und die spanische Kriegsführung zu bringen, so gründlich zu schimpfen und zu hegen, bis dadurch erreicht wurde, was das „Mittel“ mit den Russen nicht zu Wege brachte, die Ermordung der Vereinigten Staaten.

Aber mit dieser und auch mit dem Freilebensgefühl verstand der „gelbe“ Journalismus nicht etwa von der Wirklichkeit, denn es waren eben die politischen Intrigen nicht, die ihn herausbeschworen hatten, die „gelben“ Blätter existierten, ehe an einen Krieg gedacht wurde und seine Beendigung machte ihnen leider nicht den Garaus. Dieselben finden für ihre Tätigkeit eben immer noch ein Feld, da diese vor Allem darin besteht, möglichst aufregende und sensationelle Berichte zu veröffentlichen, ob sie nun auf Wahrheit beruhen oder nicht. Da dabei auch Personen nicht gespart werden, so haben diese Artikel meist ihren pikanten Reizgeschmack und man kann trotz der Andeutung oder selbst Nennung von Namen alle möglichen Erfindungen angesetzt an letztere hängen. Ein Beispiel, das betragenden Mißbrauch zeigt, liegt es eigentlich nicht, wenigstens habe ich bis jetzt nie vernommen, daß es zur Anwendung gebracht werden konnte. Man verleiht also nach Herzenslust,

dringt alle möglichen Interviews, ja Aussagen von bekannten Persönlichkeiten, mit deren voller Namensunterschrift, von denen die Betreffenden meist erst durch das gelbe Blatt unterrichtet werden.

So wurde ein Interviewer vor einiger Zeit nach einem größeren Ort geschickt, um den Bürgermeister desselben über eine bestimmte Angelegenheit auszuforschen. Derselbe befand sich aber auf Reisen, was der betreffende Journalist seinem Redakteur meldete. Die Antwort lautete: „Sie haben ihn zu interviewen, ob er anwesend ist oder nicht, und bis morgen den Artikel einzuliefern“ und am Tage darauf erschien denn auch die „Interpretation“ mit dem Bürgermeister, bei der letzterer gar nicht zugegen gewesen. Die darin ausgedrückten Aussagen mögen den feingefühlten Leser entgegen gewesen sein; ein Dementi pflegt jedoch dann nicht viel zu nützen, der erste Eindruck bleibt.

Aber die Aufträge, die ein gelbes Blatt seinen Angestellten erteilt, sind oft noch weit weniger harmloser Natur und eine „Lady Journalist“ — Frauen werden von diesen Journalisten mit Vorliebe verwendet — erzählt, daß von ihr verlangt wurde, bestimmte Straßen New-Yorks des Nachts auf und ab zu promenieren und sich als eine unanständige Person festnehmen zu lassen, um dann über ihre Erfahrungen im Gefängnis in der Gesellschaft von Prostituierten eine lebhafteste Schilderung niederzuschreiben. Sie lehnte dies gefährliche Experiment ab und wurde sofort entlassen.

Die sensationellen Zeitungen, deren es in Amerika ca. 20 gibt, befinden sich fast alle in den Händen sehr reicher Leute, die keine Ausgabe scheuen, um etwas recht Interessantes und Spannendes zu bringen. So sandte ein solches vor einiger Zeit ein junges Mädchen nach Europa, bezahlte ihre Lebensreise erster Klasse auf einem der schönsten Dampfer und verfuhr sie überreich mit Mitteln für ihre etwaigen Ausgaben. Zurück sollte sie jedoch als Zwischenbediensteter reisen und bei ihrer Ankunft sich als vollkommen mittellos erklären, um so den Darpen, die angeblich auf weibliche Annehmlichkeiten lauern, in die Hände zu fallen

und diese Erfahrung dann zu beschreiben. Ein Angestellter des Blattes würde zugehen sein und sie vor etwaigen Unbilden schützen. Bei ihrem Eintreffen fand dieser sich indes nicht vor, die Sache war vergessen worden, dagegen ließen sich aber auch keine Seelenverkäufer oder dergl. bemerken. In irgend einer Weise gelang es der jungen Dame, trotz ihrer angeblichen Mittellosigkeit zu landen, daß sie aber vollständig unbekümmert blieb, warf das Programm über den Haufen. Innerhalb wie sie war, schrieb sie ihre Erfahrungen nieder, schilderte ihren Aufenthalt im Zwischenstadium und daß sie ruhig in Gasten Garden landen konnte, ohne daß Jemand Notiz von ihr nahm, die Geschichten von einer Bande, die jungen einkamenden Mädchen auslauernd, also eine Fabel sei. Der Artikel war interessant, wurde aber abgelehnt, das gelbe Journal wollte nicht die Wahrheit, sondern etwas Sensationelles bringen, denn das ist ja sein einziges Bestreben.

Der Leser dürfte sich nun vielleicht fragen, weshalb diese Ständblätter gelbe Zeitungen genannt werden; der Zufall hat ihnen diese Bezeichnung eingetragen. Vor einigen Jahren brachte das größte derselben, die „New-York World“ jeden Sonntag das Bild eines Kindes von ungewöhnlicher Schönheit, das in ein gelbes Gewand gekleidet war und zugleich die Erzählung der Wunderthaten, die dasselbe ausführte. Diese fand bei den Lesern des Blattes außerordentlichen Anklang, die Abonnentenzahl wuchs außerordentlich und überall erblühte man das „Yellow Kid“, denn die Bilder wurden zu Tausenden in den Straßen verteilt. Der frühere Besitzer der „New-York Sun“ nun, ein hervorragender Journalist, der alles Sensationelle hasste, schrieb einen Artikel dagegen, in welchem er den Gegenstand seiner Antipathie als „gelb“ bezeichnete und seitdem ist die Benennung der amerikanischen Ständblätter verblieben. Geschadet hat sie ihnen jedoch nicht, überall werden eben aufregende sensationelle Berichte mit Vorliebe gelesen und so haben diese Zeitungen einen Einfluß und eine Verbreitung, die ihr Werk oder vielmehr Unrecht durchaus ungerechtfertigt erscheinen läßt. Karl Schenk.

Hochzeits-Geschenken

empfehle

die letzten Neuheiten

in

Kunst- und Luxus-Gegenständen

in grosser Auswahl.

L. D. Ben Soliman

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs

Wilhelmstrasse 28.

Hotel du Parc u. Bristol.

Tausende Anerkennungen und Dankschreiben!
Schmidt's Royal-Sammelte
glatt und gerippt, zu Anoden-Anlagen.
Jede sollte sich durch einen Versuch von der Eleganz und enormen Haltbarkeit überzeugen. Diese Sammelte sind ca. 70 Cms. breit u. kosten d. Wirt. 2/4, 3, 3 1/2 u. 4 Mk. Auf Wunsch Wasser.
Mutter
Sammeltaus Louis Schmidt, Hannover (gegr. 1857). F 81
Haltbare durable Stoffe-Sammelte n. Seiden-Blücher.



Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 9910

Teppiche, Läufer und Gardinen.
Beste besonders billig.
Georg Hillesheimer,
Gräfenstrasse 15, II.

Für Damen!

Schneidermeister, Jaquets, Mäntel, Umhänge werden noch neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert.
Konrad Meyer, Helmuthstrasse 18, 2 St. 12827

Christofle

Bestecke und Tafelgeräthe, unter Garantie der Silberanfrage auf hartem weissen Metall schwer versilbert, durch Schönheit und reiche Auswahl der Formen seit 50 Jahren bekannt und geschätzt, ersetzen mit Vortheil die echten Silberwaren. — Neuheiten. — Fisch-Essbestecke in vielen Modellen. — Versilberte und vergoldete Bronze-Tafelaufsätze, Girandoles, Candelabres etc. — Wiederversilberung. — Alle Christofle-Waren sind mit dem Fabrikzeichen und dem vollen Namen „Christofle“ gestempelt.



Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Schillerplatz 5/7. **Th. Sackreuter,** Pariser Hof.

Cataloge gratis und franco. Aufträge nach ausserhalb werden prompt erledigt. (F. a. 2083/9g) F 106

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Der Saison-Ausverkauf

dauert nur

diese Woche.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Heute Sonntag, den 24. d. M.:



Große
humor. Unterhaltung
mit Tanz

in dem decorierten Saale der „Turn-Gesellschaft“,
Wellstr. 41, unter Mitwirkung der ausgezeichneten
Solisten, sowie Gesangs-, Charakter- und Gigerhumoristen
des Vereins.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr. — Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Geschäfts-Empfehlung.

Dinge zum Quartal mein

**Tüncher-, Maler-
und
Anstreicher-Geschäft**

in empfehlende Erinnerung.

Ausführung aller einschlägigen Arbeiten.

Billige Preise. Schnelle Bedienung.

Carl Gotthardt,
Friedrichstr. 48. Friedrichstr. 48.

Häufigkeit per Wd. 6 W. Langgasse 9.

Kartoffeln, Mag. bon., Ruhm v. Galt.,
für die bürgerl. und feineren Küche,
in ausgereift. Qualität, empfiehlt zum Tagespreis

H. Schneider, Armenruhmühle.

Man
verlange

**Scherer's
Cognac**
G. Scherer & Co.
Langen
b. Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Verkaufsstellen:

C. Brodt, Albrechtstr. 19.
P. Enders, Nicolaberg.
D. Fuchs, Sealgasse 2.
A. Genter, Bahnhofstr. 12.
Carl Groll, Schwalbacher-
strasse 79.
J. Huber, Dieckstrasse 15.
Hochheim a. M.:
J. C. G. Seiler,
Dotzheim: H. Wachsmuth.
Erbenheim: Th. Schlipf.

J. C. Keiper, Kirchg. 52.
F. Klitz, Rheinstrasse 79.
A. Mosbach, Kais.-Friedr.-
Ring 14.
H. Neef, Rheinstrasse und
Chr. Ritzel Wwe.,
Bake Häfnerstrasse,
Biebrich: J. F. Winkler.
H. Steinbauer.
Schierstein: W. Seipel jr.
Schlangenbad:
Aug. Schäfer.



Möbel- und Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellstrasse.

Großes Lager in Möbeln aller Art in nur guter Ausführung
zu äußerst billigen Preisen.Ausstellung kompletter Musterzimmer in neu dazu
hergerichteten Räumen.Eine Anzahl Kastenmöbel, Garnituren, einzelne Sophas und
Sessel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Teppich-Ausverkauf

In abgefassten Teppichen und Rollen-Waare zu billigen Preisen wegen Geschäfts-Verlegung nach
Ecke Delapsee- und Museumstrasse.**J. & F. Suth,** Friedrichstrasse 8 und 10.

Abfall-Toilette-Seife per Pfd. (ca. 8 Stück) 45 Pf. 12890
Glycerin Abfall-Seife per Pfd. — 8 Stück 55 Pf.

Nur **M. O. Gruhl,** 24. Kirchgasse 24.
Telephon 791. Nirgends eine Filiale! Telephon 791.

Cognac, Marke Albert Buchholz,
Ärztlich empfohlen.

Gewähr für feinste Qualität, empfiehlt in den Preislagen von
Mk. 1.50 bis Mk. 4.50 pro 1/2 Flasche

Chr. Keiper,
Webergasse 31.

Schöne Tafel- u. Bier-Pyramiden, Johannisbeer-
früchtchen billig abgegeben Dorfstr. 19. A. Dietermann.

Welt-Vergnügungs-Etablissement
(Theater, Casino u. Concerthaus 1. Rang)

„Zum Bürgersaal“, 40. Emsstr. 40.
Unmittelbare Haltestelle der elektrischen Bahn.
Unweit der Schwalbacherstrasse.

Eröffnung
am 1. Oktober 1899

mit überraschendem grossartigen Programm.
Alles Näheres durch Annoncen und Plakate etc.

Die Direction.
Heute Abend Mehlsuppe.

Aug. Kugelstadt, Feldstrasse 3.

Telephon 241. **M. Frorath, Kirchgasse 10,** Telephon 241
Eisenwarenhandlung, Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager in

Riessner Dauerbrand-Ofen

(bis jetzt unübertroffenes System)

mit Original-Patent-Regulierung, in schwarz, halbreich — reich vernickelt und mit Majolika-Einlagen.

**Als Neuheit liefere ich sämtliche Ofen ganz emaillirt,
zu jedem Tapetenmuster passend.**

Aechte Colonia- und Diana-Ofen mit verbesserter Zeiger-Regulierung, sowie andere bestbewährte Systeme in
jeder Ausführung. 12169
Regulir-Füllöfen, nur neue Modelle, in schwarz, vernickelt und ganz emaillirt. — Grosses reichhaltiges **Herdinger.**

Am 1. und 2. Oktober stelle ich einen großen Transport
Müßiger und Litthauer Wagen- und Arbeitspferde,
sowie Ponies

(auch Kinderponies) auf dem Pferdemarkte zu Frankfurt am Main (Stall XXI) zum
Verkauf. (H. 8859/9) P 107**S. Neuberg, Berlin.**

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.	Anker- Chocolade.		Anker- Cacao.	Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.
	Kronen- Chocolade.		Hafermaltose- Cacao.	
	E. Ad. Richter & Cie. Eudolstadt, Nürnberg.			

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. September.

47. Jahrgang. 1899.

Den Empfang der Neuheiten in Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

12898

Bekannt gute Qualitäten — äusserst billige Preise.

22. Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz**, 22. Marktstrasse 22.

Concert

der
Frau Oratorien-Sängerin Hanna Lürer
in der Ringkirche

am Montag, den 25. September, Abends 7 Uhr,
unter gütiger Mitwirkung der
Herrn Kgl. Kammermusiker Ehrlich u. Organist Schauss.
Billets à 3 u. 1 Mk. sind beim Küster, Hrn. Lehnardt,
zu haben. — Kasseneröffnung um 6 Uhr.

Wiesbadener

Militär- Verein.

Gegründet 1884.

Stand 910 Mitglieder.

Reservisten!

Wie in den Vorjahren, so soll auch in diesem Jahre
den entlassenen Reservisten günstige Gelegenheiten geboten
werden, dem obigen Verein beizutreten.

Der Verein hat den Zweck, das Band der Kameradschaft
auch im bürgerlichen Leben zu erhalten, Liebe und Treue
zu heissen und Reich zu pflegen, sowie den Mitgliedern im
Falle der Noth hilfreich zur Seite zu stehen. Für den
geringen Beitrag von monatlich 50 Pf., sowie
den zu leistenden Sterbbeiträgen von 1 Mk.
gewährt der Verein an Krankennunterstützung
pro Tag 70 bzw. 50 Pf., an Sterbunter-
stützung 500 Mk.; ferner steht zur wissenschaftlichen
Unterhaltung und Belehrung eine Vereinsbibliothek zur
Verfügung, ebenso ist stündbegabten Mitgliedern Rechnung
getragen, Insonden eine Gefang-Abtheilung besteht, welche
unter Leitung eines tüchtigen Delegierten bei den im Laufe
des Jahres stattfindenden Festlichkeiten mitwirkt.

Indem wir darauf aufmerksam machen, daß bis zum
Jahresschlusse die in diesem Herbst ent-
lassenen Mannschaften von einem Eintritts-
geld entbunden sind, geben wir uns der Hoffnung
hin, daß der humane Zweck des Vereins allseits Anklang
finden möge.

Auskunft und Anmeldung bei unserem Kassirer,
Herrn Emil Lang, Schulgasse 9, dahier. F 365
Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Der Allg. Kranken-Verein besteht nunmehr 38 Jahre,
genügt dem Kranken-Besicherungsgesetz in jeder Weise. Mitglieder
können nicht gesungen werden einer anderen eingeschriebenen
Hilfskasse oder der Kranken-Versicherungsgesetz, der monatliche
Beitrag ist 1 Mark 50 Pf.

Im Krankheitsfalle erhalten die Mitglieder 26 Wochen lang
täglich 1 Mark 20 Pf. Rente, sowie Arzneien und Heilmittel,
ärztliche Hilfe und auf Verordnung des Kassenzarzes Spezial-
ärztliche Hilfe.

Die Mitgliederzahl ist bermalen 1600, das Reserve-Capital
beträgt ca. 15,000 Mark.
Aufnahmen werden jederzeit bei dem Vorstehenden Friedr.
Kumpf, Neugasse 11, sowie bei dem Kassenzarzes Ph. Dorn,
Schachtstrasse 33, 1, entgegen genommen, wofür auch Aufnahme-
formulare zu haben sind. F 228

Club „Rheingold“.

Heute Sonntag, den 24. September cr.,
veranstalten wir in der
Neuen Turnhalle, Siebrich (Kaiserstrasse),
eine

Humoristische Unterhaltung mit Tanz,

wora wir nochmals unsere werthen Gäste, sowie Freunde und
Gönner des Clubs höf. einladen.

Der Vorstand.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Schmeckt vorzüg-
lich.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Trägt zur Ver-
dauung bei.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Stärkt den
Magen.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Bewährt sich seit
Jahren.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur

Ist in den best.
Geschäften der
Brande zu haben.

In Wiesbaden bei Herren: Gehr. Dorn, Wilhelm
Knapp, Heinrich Neel, J. Rapp Nachf.,
Ed. Siebert.

General-Vertretung: Emil Ruppert.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3, ist von
5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10958

Extra billig.

Die schönsten Dessins in
Baumwollkaueu und Belontine
per Meter 25, 35, 40, 55 und 58 Pf.

Hemdenkaueu, gute waschichte Waare,
per Meter von 30 - 60 Pf.

Ein Posten Bettzeug per Meter 35 Pf.

Biederbettstücker in weis und farblich per Stück 50,
90 Pf., 1.20, 1.50.

Herliche Strohhüte per Stück 1.80 bis 2.00 u. s. w.,

Sandstrücker, große Kissen, sehr billig,

Tischstücker per Stück von 75 Pf. an

Satin Augusta zu Bezügen und Schürzen per Meter
von 30 Pf. an.

Ein großer Posten Winter-Kleiderstoffe per Meter
50 Pf. offeriren

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14.

Fussmatten

in grösster Auswahl
billigst. 12891
Seifen, Leichte. M. O. Gruhl. Bürstenwaaren.
Parfümerien. Toilette-Artikel.
Nur Kirchstrasse 24, nirgends eine Filiale! Telephon 791.

Waldhäuschen.

Heute Sonntag:

Großes Schlachtfest

Karl Müller.

Zwei sehr schöne

Kamelstaschen-Divans,

neu, wegen Umzug preiswerth zu verkaufen. 12883

Joh. Krömmelheim.
Schwalbacherstrasse 7, Wdh. 2 St. rechts.

Die Verlegung der Löwen-
Apotheke nach meinem eigenen
Hause, Langgasse No. 37, zeige
hiermit ergebenst an.

Dr. H. Kurz.

12822

Eröffnung**Herbst-Saison**

durch eine grosse

Modellhut - Ausstellung.

Beginn Montag, 25. September.

Ausgestellt sind
Pariser und Wiener
Original-Modelle.**Ausgestellt sind**
chicce elegante
jugendliche Hüte
von 6-12.00.**Ausgestellt sind**
Toques
mit nur la la Zuthaten
von 12-30.00.**Ausgestellt sind**
Capothüte
in Chenille u. Sammet
von 12-30.00.Ferner sämtliche
Neuheiten der Saison,
wie Bänder, Schleier, Agraffen, Fantasie-
Sammete in allen Farben.**Aechte Strausfederhüte von 7.50 an.****Blousen**

in Woll- und Seide in selten schönen Farbencombinationen.

Neu aufgenommen:**Baby-Hüte in Cachemir und Seide**
zu sehr billigen Preisen.**Joupons in Woll- und Seide in selten grosser Auswahl.****Zur Kenntnissnahme!**Unvergleichlich ist das Vorrecht des
Wiesbadener Publikums, welches der Meinung ist,
dass man in der**Wilhelmstrasse**zu thuner kann. Möge denn, die einmal
bei mir gekauft haben, sich überzeugen, dass dies
nicht der Fall ist.
12806**Putz- und Modewarenhaus****Hugo Aschner,**
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 34.**Walhalla-**

** Theater. **

Letzter Sonntag

des erfolgreichen September-Programmes:

The 4 Troubadours

1 Sensationeller Erfolg!

1 Mr. Burgold: 2 Signorina Margherita

etc. etc. etc. etc.

3 Vorstellungen 2.

4 Uhr: Ermässigt, 8 Uhr: Einfache Preise.

Frühling-Concert.Nach der Abend-Vorstellung: **Frei-Concert.****Mobiliar-
Versteigerung.**Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-
Geschäfts per Ende September cr. läßt Herr
Wilhelm Schwenk**nächsten Donnerstag,**den 28. September cr., Morgens 9½ und
Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in den oben-
benannten Lokalitäten**34. Friedrichstraße 34**die gesammten noch vorhandenen Waaren- und Möbel-
Vorräthe, als:**hochleg. Salon-Einrichtungen in Seide,**

Gobelen und Plüsch,

hochleg. Schlafzimmer-Einrichtungen,**Speisezimmer do.****Wohnzimmer do.**elegante Salonschränke, ein. Sophas, Divans und
Ottomanen, große Salons- und alle Arten sonstige
Spiegel, ein. Kuch.- und Lackierte Betten, Spiegel-
schränke, Weissdarmmoden, Nachtschiffe, Büffels, Kuch-
schänke, andere Möbel, Bildh., Porzellanfiguren, Hausuhr,
eleg. Bestuhl, Stoffeisen, Paneele, Lampen, große Parthe
Kupfaffen, Porzellan, Divan- und Tischdecken, Möbel-
stoffe in Seide, Gobelen und Plüsch, Gasteriehangen
in großer Auswahl, Gobelins, Kissen, Zier-
schlitten, Schreiner- Werkzeuge, Spiritus, Lacke,
Matratzen und noch vieles Andere mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sämtliche vorhandene Möbel sind nur
allerbeste Fabrikate und bietet sich ganz be-
sonders **Feierliche, Prachtpaare** u. günstige
Gelegenheit zum Einkauf.**Wilh. Helfrich,**
Auktionator und Taxator.**Plastersteine 2c.**Betrieb in der Holz liefert sofort zu Tagespreisen.
(Dort.) Off. u. A. T. 375 a. b. Tagbl. West. 12903**Herbst- und Winter-Saison 1899.**

Den Eingang sämtlicher

Neuheiten
für
elegante Herren-Garderoben

der Herbst- und Winter-Saison

beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.**Prompte Bedienung.****Billigste Preise.****Gebrüder Süss Nachf.,****9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.** 12918**Nachlaß-
Versteigerung.**Im Auftrag der Erben wird
nächsten Dienstag, den 26. Sept. c.,
Morgens 9½ Uhr u. Nachmittags
2½ Uhr anfangend,

in der Wohnung

40. Rheinstraße 40,**1. Etage,**

nachgelassenes Nachlaß-Inventar, als:

6 vollhänd. Betten, ein- und zweifach, Kleider-Schrank,
Büchereischränke, Nachtschiffe, vier Salons-
Garnituren mit Plüsch- und Kissen, ein. Sofa,
1 Stuhl, ein. Kuch.- und Lackierte Betten, Spiegel-
schänke, andere Möbel, Bildh., Porzellanfiguren, Hausuhr,
eleg. Bestuhl, Stoffeisen, Paneele, Lampen, große Parthe
Kupfaffen, Porzellan, Divan- und Tischdecken, Möbel-
stoffe in Seide, Gobelen und Plüsch, Gasteriehangen
in großer Auswahl, Gobelins, Kissen, Zier-
schlitten, Schreiner- Werkzeuge, Spiritus, Lacke,
Matratzen und noch vieles Andere mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Gür den Winterbedarf!Eine gute billige Sorte **Woll- und Seide**, per Centner
12.12 - zu verkaufen Auf der Straße 7.**Geschäfts-Eröffnung.**Theile ergebenst mit, daß ich Dienstag, den 25. September,
in der **Karlstraße 44** meine**Weggerei**eröffne. Ich empfehle Fleisch und sämtliche Kurzwaren
in nur erster Qualität zu den billigsten Preisen.

Gehächungsbüchse

Johann Beyer, Metzger.

Gehächungsbüchse

Vilioneje(Schönheitsmittel) liefert Sommerproben
Wasser, gelbes Teint u. a. Hic. 2.00 und 1.00.
Enthaarungsmittel zur schnellen Ent-
fernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Enthaarung
bei Damen) a. Hic. 2.50 und 1.50.**Haarfarbe** zum Färben eigenartiger und
rother Kopf- und Bartfarbe in allen Mischun-
gen, garantiert unbedenklich, ¼ Hic. 2.50 und ¼ Hic.
1.50.**Barb-Quarzwassers-Parade** zur schnellen Glanzung eines
Barbes, und zum Barb-Quarzwassers anwendbar, a. Hic. 1.50.**Rothe & Co., Chem. Fabrik,**
Berlin 80., Oranienstraße 207.Nur allein dort zu haben in der **Progerie zum rothen Kreuz,**
Schönplatz 1. Telefon 548. 12961Meine seit Jahren anerkannt vorzügliche
Terpentin-Salmiak-Schmierseifeempfehle als bestes Wasch- u. Putzmittel, unbedenklich für
Stoffe aller Art, vollkommen geruchlos und schmerzlos.

Seifen, Lichte, Parfümwaren, Toilette-Artikel.

Nur **Kirchgasse 24.** Telefon 791. Nirgends eine Filiale.

Gardinen u. Rouleauxstoffe

In weiss und crème,
abgepasst und am Stück,
in grosser Auswahl
zu äusserst billigen Preisen.

Reste

und einzelne Fenster weit unter Preis
empfiehlt

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

12897

Scharr'scher Männer-Chor.

Heute Sonntag, den 24. cr., Nachmittags:

Ausflug

nach Diebrich zu unserm Mitglied Lippert (Soalbau
"Schützenhof", Wiesbadenerstrasse 17), wozu wir Freunde
des Vereins hiermit einladen.

F 323

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“

feiert Sonntag, den 1. Oktober, im Römerviertel (Döhlmer-
strasse) sein

17-jähriges

Stiftungsfest

verbunden mit
theatralischer Abendunterhaltung, Phantasielose-Verloosung,
Preisverteilung und darauffolgendem Ball,
wogu wir unsere Herren Mitglieder, Kollegen, Freunde und Gönner
des Vereins herzlich einladen.

F 303

Der Vorstand.

Verkaufe

Eine tüchtige Handweberin beschäftigt eine größere

Wechselforderung

binig zu verkaufen. (F. opt. 2213) F 107
Notariatsprotokolle vorhanden. Schuldner ist ein in Wies-
baden als Rentier lebender Baron. Off. Offerten erbeten unter
P. A. C. 333 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein gutes Arbeitspferd zu verl. Schmalbaggerstr. 47, 1. St.

Airedale-Terrier (Kriegshunde).

Von meinen mit vielen ersten und Ehrenpreisen in England
prämiierten „Champion Airedale Terrier“ habe ich viererlei hunde,
kräftig entwickelte Jungen abzugeben. Eltern sind grossartige
Schutz- und Begleithunde.

Reinrich Lenz, Zimmermannstrasse 7, 1.

Junas oder Hox-Terrier (Hühner) zu verl. Emlerstrasse 19.

Budel, 10. Nummeren u. tren. zu verl. Hohlstrasse 1, 4. St.

Budel, 1. 3. alt, kleiner, sehr hübsch, gut

gepflegt, zu verkaufen Hohlstrasse 4, 2.

G. H. Kuder, Hohlstrasse 4, 2. St. 12. St. 12. St. 12. St.

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen Hohlstrasse 12, 5. St.

Hühner-Verkauf.

2 St. Hühner (Hühner), vom auf der Wusthofsstrasse Frankfurt,
(Hühner) ebenfalls vom, sehr hübsch, billig zu
verl. Hohlstrasse 1, 4. St. 12. St. 12. St. 12. St.

Feine Kaffetauben, 1. 3. alt, kleiner, sehr hübsch, gut

gepflegt, zu verkaufen Hohlstrasse 4, 2.

G. H. Kuder, Hohlstrasse 4, 2. St. 12. St. 12. St. 12. St.

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen Hohlstrasse 12, 5. St.

Wegen Aufgabe der Dienenzucht

ist die ganze Einrichtung mit ca. 24 Normalgrößenhunden kommt
allen zur Dienenzucht gehörigen Gerätschaften, sowie 1 Freiland mit
Hofdach, 4 Ställen, billig zu verkaufen Langgasse 12.

Ein neuer Hühner (Hühner) zu verl. Hohlstrasse 1, 4. St.

Der Hühner (Hühner), 1. 3. alt, kleiner, sehr hübsch, gut

gepflegt, zu verkaufen Hohlstrasse 4, 2.

G. H. Kuder, Hohlstrasse 4, 2. St. 12. St. 12. St. 12. St.

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen Hohlstrasse 12, 5. St.

Wegen Aufgabe der Dienenzucht

ist die ganze Einrichtung mit ca. 24 Normalgrößenhunden kommt
allen zur Dienenzucht gehörigen Gerätschaften, sowie 1 Freiland mit
Hofdach, 4 Ställen, billig zu verkaufen Langgasse 12.

Ein neuer Hühner (Hühner) zu verl. Hohlstrasse 1, 4. St.

Der Hühner (Hühner), 1. 3. alt, kleiner, sehr hübsch, gut

gepflegt, zu verkaufen Hohlstrasse 4, 2.

G. H. Kuder, Hohlstrasse 4, 2. St. 12. St. 12. St. 12. St.

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen Hohlstrasse 12, 5. St.

Delgemälde,

Alte Delgemälde, 1. 3. alt, kleiner, sehr hübsch, gut

gepflegt, zu verkaufen Hohlstrasse 4, 2.

G. H. Kuder, Hohlstrasse 4, 2. St. 12. St. 12. St. 12. St.

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen Hohlstrasse 12, 5. St.

Wegen Aufgabe der Dienenzucht

Die Johann Hoff'schen Malzpräparate

sind von Kaisern, Königen und Fürsten anerkannt worden.

Se. Maj. der hochselige Kaiser Wilhelm I. zeichnete den Erfinder des Malztracts Johann Hoff durch ein huldvolles Anerkennungsdiplom aus, sowie

Se. Maj. der König Albert von Sachsen erklärte: „Ihre Malztracte besonnt der Königin Mutter sehr gut.“ (Notiz zur Ertheilung des Hof-

lieferantentitels). Se. Majestät Kaiser Karl I. von Rumänien bezeugt die Vertheilung des Hoflieferantenwappens mit den hohen Worten: „Ihre Güte und schätzbare Stellung

berücksichtigend und der gute Ruf Ihrer ausgezeichneten Malzpräparate.“ Se. Maj. der Sultan, Kaiser der Osmanen ernannte den Malztractfabrikanten Johann Hoff zu seinem Hoflieferanten unter gleichzeitiger Vertheilung des

Türkischen Imams-Ordens für Kunst und Wissenschaft. Huldvolles Schreiben seiner Majestätlichen Majestät des Fürsten Carl Anton von Hohenzollern bei höchstgütiger Bezeichnung der Verdienste

bedachte Seine Majestät: „Auf Wunsch habe ich Ihnen bereitwillig mehr als ein Duz.“ Se. Hoh. der Fürst von Vörlingen-Wallerstein schrieb: „Es ist Menschenpflicht, den Leidenden ein so vorzügliches Mittel (Johann Hoff'sches Malztract) zu

geben.“ Das Johann Hoff'sche Malz-Extract (Kaffee), Malz-Extract concentrirt, Malz-Chocolate und Malz-Bonbons sind in hohen in Wiesbaden bei Dr. Jos. Mayer, Lamm-
Hofstrasse; C. Becker Nachf., Gr. Burgstrasse 18; J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse; in Altona, Altonaer Drogen-, Delikatessen- und
Spezialitätenhandlungen, sowie direkt bei

(Ba. 3307 g.) F 107

Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstr. No. 1.

Staniol, Cigarrenabschnitte
und Briefmarken
für das Diakonissenhaus
Paulinenstift.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 27

fortigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform,
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand,
Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe
und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854
Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Beerdigungsanstalt Pietact

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

segr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metall-Särge
mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Steinhülsen, Steinplatten, Matrasen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintreffendem Sterbefall Michelsberg 20.

Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichenenträufelung nach allen Gebräuchen
durch geschulte Leute. Übernahme für Feuer-
bestattung nach Heidelberg und Gießen. 11773

Sarg-Magazin

21. Stiftstrasse 21.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und

Metall-Särge zu billigen Preisen. 12889

Philipp Rüb, Schreiner.

Familien-Nachrichten**Carl Becker, Ingenieur,**

und

Addison Becker,

geb. Wulke,

Vermählte.

Wiesbaden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme,
welche mir bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes,

Adolf Säger,

von Freunden und Bekannten zu Theil wurden,
insbesondere Herrn Maxen Friedrich für seine
treue Liebe, dem Verstorbenen Säger'scher für den
erhebenden Grabstein, den Familien des Diakon-
senheim in der Philippstrasse, sowie für die vielen
Blumenopfer meinen besten Dank.

Die trauernde Wittin:
Franz Säger.

47. Jahrgang. 1899.

Ein tüchtiges Mädchen, das Kochen kann, und ein junges Mädchen für den ganzen Tag zu einem Kinde gesucht. Weichstraße 1, 1. 12703

Gesucht
in älterem kinderlosen Ehepaar ein tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erprobtes

Alleinmädchen.

Meldungen zwischen 4 u. 5 Uhr. Eiserstraße 21, 1.
Gesucht ein braves, sehr lehrbares Mädchen, welches tüchtig in Hausarbeit ist, gut nähen u. ausbessern kann, und welches sich eines bräutlichen Kindes annehmen würde. Vorstellung von 9-10, 2-3 und Abends von 8-9 Uhr. Weichstraße 33, 1. St.

Per 1. Oktober

Inde für Küchlein und Hausarbeit ein fröhliches junges Mädchen. Angelerntes Bandmädchen bevorzugt. Rappentstraße 49, Part.

Älteres Kindermädchen

gegen hohen Lohn zu drei Kindern im Alter von 4 Jahren und 18 Monaten und Knaben am Rhein gesucht. Offerten unter N. T. 370 an den Tagbl.-Verlag. 12902

Ein Alleinmädchen,

welches Kochen kann, wird gesucht. Rappentstraße 2, 1. St.

Kinderfräulein, Restaurant-Köchinnen, Delikatessen, Hauswirtschaftliche Köchinnen, sein bürgerl. Köchinnen, Herrenschauspielköchinnen, welches servieren, bürzeln und nähen kann, Zimmermädchen, Kochmädchen, Alleinmädchen für Haus, Bäuer, sowie zehn Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht Grünerberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 14, Laden. Telefon 634.

Ein ordentliches Mädchen

mit guten Kenntnissen, welches Kochen kann, für seinen herrschaftlichen Haushalt am Hofe gesucht. Meldungen Sonntags 10-11, Nachmittags 5-7. Eiserstraße 21, 2. St.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches für sein bräutliches Kinde und Übernahme von Hausarbeit. Angelegenheiten. In Verbindung von 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr. Weichstraße 33, 1. St.

Mädchen, welches gut Kochen kann, u. sich etwas Hausarbeit leisten kann, werden gesucht. Stellen. Frau Kaiser, Eiserstraße 30, Part., Frankfurt a. M.

Austand, lauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, für seinen Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Rappentstraße 49, Part.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Eiserstraße 21, 1. St. 12893

Ein tüchtiges Mädchen, erproben in Küche und Hausarbeit, für 1. Oktober. Eiserstraße 3, Part.

Ein tüchtiges Mädchen per sofort gesucht. Weichstraße 33, 1. St.

Gesucht tüchtiges Mädchen für hier u. auswärts, sowie Hausmädchen, nur mit guten Zeugnissen. Müller's Büro, Eiserstraße 18, 1. St. 12893

3. Mädchen für leichte Hausarbeit. (monatlich 12 Mk.) Eiserstraße 48, 1. St. 3. r.

Ein tüchtiges Mädchen für seinen Haushalt in hohem Maße gesucht. Stelle. Rappentstraße 49, Part. bei Frau H. Müller, Weichstraße 33, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen per sofort gesucht. Eiserstraße 33, 1. St. 12876

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gegen hohen Lohn gesucht. Rappentstraße 49, Part. 12893

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Köchere Eiserstraße 3, Part.

Ein einfaches jüngeres Mädchen für seinen Haushalt gesucht. Eiserstraße 3, Part.

Ein reines, zu jeder Arbeit williges Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht. Rappentstraße 49, 1. St. 12912

Ein junges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Gesucht eine große Anzahl geübte, kleine u. Hausmädchen in seine herrschaftliche Stellen. Müller's Büro, Eiserstraße 18, 1. St. 12893

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gegen hohen Lohn gesucht. Rappentstraße 49, Part. 12893

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Köchere Eiserstraße 3, Part.

Ein einfaches jüngeres Mädchen für seinen Haushalt gesucht. Eiserstraße 3, Part.

Tüchtige Mädchen für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht. J. m. 9-3 Uhr. Eiserstraße 3, 2. St.

Verheirathete gesucht. Eiserstraße 3, 2. St. 1270

Verheirathete gesucht. Eiserstraße 3, 2. St. 1270

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle gl. w. Branche. Off. Offert. unter N. T. 369 polierend. Eiserstraße 3, 2. St.

Junges Fräulein,

geb. Amerikanerin, in engl. und deutscher Sprache perfect, bis 1. Okt. 2 Jahre in einem hier, seinen Namen u. Lebensverhältnisse. Best. tüchtig, wünscht in edler Zeit in hies. Branche Stellung. Offerten unter N. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Verheirathete gesucht. Eiserstraße 3, 2. St. 1270

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Köchere. Eiserstraße 3, Part. 12910

Tücht. Wochenfächer f. dauernde Beschäft. Rappentstraße 6. 12796

Rockschneider

per sofort gesucht. 12983

Fritz Becker,

„Old-England“.
Tüchtige Schneider dauernd gesucht. Rappentstraße 46.

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

Ein tüchtiger Schneider per sofort gesucht. Rappentstraße 19, 1. St. 12902

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 447. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. September.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Anmietungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Miet-Verträge

vertriglich im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungs-Anzeiger-Büreau von Pion,

Schillerplatz 1 — Telefon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftsflokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Al. Villa auf d. Waldhöhe sofort zu verm. od. zu m. d. D. Dr. Dr. Dr. 10, P. d. Dr. 4782

Villa Maria, Vierstädterstraße 20, 8 Zimmer, Küche, Zehnhöf, Veranda, Garten etc., sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Adolfsstraße 4, B. 5819

Villa zu vermieten ab Oktober d. J. zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch

J. Schlichting, Adolfsstraße 4, B. 5819 8 u. 9, nahe d. Rhein u. Waldhöhe, zu verm. od. zu m. Näh. Adolfsstraße 41, I, u. 60, I. 5751

Möblierte Villa, nahe der Engl. Kirche, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5037

Villa, 13 Zimmer etc., zum Pensionatsbetrieb, bevorzugt an eine Privat-Familie, sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5293

Schöne Villa, gesund gelegen, elegant möbl., mit jedem Komfort ausgestattet. Parterrewohnung, 6 bis 8 Zimmer, Balken, Bad, große Küche, Wolkens und Garten, sofort zu vermieten. Kartage. Unter u. W. 11. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 9 ein Laden mit Ladenzimmer und Wohnung vom 1. Oktober d. J. ab zu vermieten. Näh. 5881

C. F. Hub. Bei von der Firma J. & F. Hub., Friedrichstraße 8, innergebaute Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller in der 1. Etz. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1. Etz. 4601

Großstraße 3 sind kleine, geräumige und trockene Souverain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. i. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Adolfsstraße 10, B. 5748

Adolfsstraße 34, Bart. rechts, 48 qm. Raum zum Aufbewahren von Möbeln oder Lagerraum zu vermieten. 5835

Kaufstraße 5 ein großes Magazin, hell und trocken, auf Oktober zu vermieten. 5896

Marktstr. 12 Laden od. Werkstätte od. Magazin mit od. o. Wohnung zu vermieten. ein oder mehrere große Entschöpfung mit od. ohne Boden, zu vermieten. 5897

Marktstr. 12 Laden od. Werkstätte od. Magazin mit od. o. Wohnung zu vermieten. ein oder mehrere große Entschöpfung mit od. ohne Boden, zu vermieten. 5897

Laden mit Geschäft auf 1. Januar, cont. 1. April u. 3. April zu vermieten. 5898

Yorkstraße 4 eine geräumige Werkstätte, passend für Anstaltstare, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 5899

Großer Laden

Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Wilhelmstraße 15. 5825

Lagerplatz

Büreau-Räumlichkeiten, nahe großer Halle, an der Doppeimerstr. 47, zu verm. Näh. Doppeimerstr. 47a, I. 5854

Zu vermieten

per April 1900 **Taunusstraße 13,** Ecke Geisbergstraße, vis-à-vis dem Rindbrunnen, die von der Victor'schen Kunstankast inneregeben Räume:

1. Ein **Laden**, ca. 48 qm. mit gr. Schaufenster, sowie Gallerie von ca. 14 qm.

2. Ein **Entresol**, ca. 170 qm. Fläche, mit 7 gr. Schaufenstern, Höhe 3,40 m.

3. Eine **Wohnung** im 2. Stock von 13 Zimmern, Küche, Bad etc., nebst allem Zubehör.

Alle Räume haben Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Personen-Anzug und werden zusammen oder einzeln abgegeben. Näheres bei

H. J. Haas, Taunusstraße 13, 1.

Lagerräume

große, hell, auch als Arbeitsräume oder als Warenlager sehr geeignet, auf 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Schillerplatz 3. 4830

Schöner Laden, nahe der Wilhelmstraße, für Buchhändler, Eigarren, auch für kleineren Geschäft etc., sofort billig zu verm. Cf. u. O. S. 866 a. d. Tagbl. Ver.

Bäckerei mit oder ohne Speisestellungslokal zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4115

Bäckerei in guter Lage, neu gebaut, per 1. Jan. 1899 preisw. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5832

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Balluferstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Part. 5821

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 58 ist d. eleg. neu hergerichtete Wohnst., besteh. a. 7 gr. Zimmern, Küche, Veranda, p. sofort preisw. zu verm. 5139

Adelheidstraße 3, Wohnst., große geräumige Wohnung, 7 Zim., Küche, Bad, Veranda, Spielraum, 3 Bänke, 2 Keller und Balkon, pass. für Kunstmaler, Arzt, oder Weinhandl., per 1. Oktober cr. zu verm. Näh. bei Auctionator Klotz bei. Angst. von 10-12 u. 3-5 Uhr. 5139

Friedrichstraße 33, 1. Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer, 2 Mansarden und allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Part. (für Ärzte geeignet.) 5139

Nicolastraße 19 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 7 Zimmer, großer Balkon, zum ersten Oktober zu vermieten. Näh. bei Part. 5855

Victoriastraße 47, Villa, sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stand separater Garten, zu vermieten. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei F. Eichenbrenner, Adolfsstraße 31, Hinterhaus. 5880

Wilhelmstraße 52, Neubau, elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Gas- und elektr. Beleuchtung, Centralheizung, Lift, abgeseh. Mansarden-Verbreiterung von 3 Räumen mit Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Bau-Bureau Wilhelmstraße 15. 5825

Wohnungen von 6 Zimmern.

Nicolastraße 23 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Balken und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis 1500 Mk. Näh. durch F. G. Kück. Bahnhofstraße 20, 1. 5833

Adelheidstraße 90

herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kohlenkammer, 2 Balkone, 2 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. Näheres bei Part. 1836

Sonnenbergerstr. 29 (Villa Impérial) ist auf 1. Oktober die herrschaftliche 1. Etage (3 Räume, Küche, Kuchenschrank u. 2 Mansarden) preisw. zu vermieten; 2. Etage ebenfalls ganz oder geteilt. Beschäftigung jeder Zeit.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Prachtvolle Wohnung an der Ringstraße, bestehend aus 5 Zimmern, Badzimmer u. Zubehör, Kuchenschrank auf dem Taunus, herrliche gesunde Lage. Preis 1400 Mk. Näh. bei

A. H. Dörner, Ringstraße 43. Gerderstraße 3, Bel-Etage, 5 Zimmer, der Kuchenschrank, auf sofort zu verm. Näh. Part. oder Bahnhofstraße 13, Part. 1835

Werkstraße 21 sind zwei Wohnungen, die Bel-Etage enthält 2 Treppen links, je 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Eingelassen von 10 bis 12 und 4 bis 5 Uhr. Näh. Unterhaus und Ringstraße 4. 4530

Werkstraße 23 Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6109

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Balken nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis 1000 Mk. Näh. durch

F. G. Kück, Bahnhofstraße 20, 1. Friedrichstraße 47 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Balkon, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3888

Werkstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Kuchenschrank und Ringstraße 4. 5270

Sonnenbergerstraße 24 Parterre-Wohnung, Bad u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. Kuchenschrank. 4133

Weissenburgstraße 6, Neubau, prachtvolle geräumige 4-Zimmerwohnung, 1. Etage, m. Bad, elektr. Licht, Gasboden, der Kuchenschrank, eingetr. für 1000 Mk. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6113

Neubau Dorfstraße 17

schöne Wohnung von 4 Zimmern mit 2 Balkonen, Bad, Küche, 2 Kellern u. Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. bei Part. 1 Etage hoch links. 5893

Wohnungen von 3 Zimmern.

Friedrichstraße 6, Wohnst., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör zu verm. Näh. Kuchenschrank, 1. Et. 4690

Neugasse 12 nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden bei Part. 5850

Ältere Dame oder Beamter erhält Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kuchenschrank (Preis 400 Mk.) Adolfsstraße 41, Ecke Taunusstraße. 5897

Sonnenbergerstraße 16 (Neubau) Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balken und Mansarde zu vermieten. 5160

Sonnenbergerstraße 25 sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone, sehr großes Mansarden-Zimmer und reichhaltiges Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. 5898

Wohnungen von 2 Zimmern.

Körnerstraße 6 zwei Zimmer und Küche per 1. November zu vermieten. 5899

Wohnungen von 1 Zimmer.

Kirchgasse 7, 2 Et., 1 gr. Zimmer u. Küche auf gl. od. spät zu verm. 9. Laden. 6104

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Gr. Burgstraße 10, 1. ist meine Wohnung gegen Kuchenschrank zu vermieten. 5899

Frankenstraße 2 sind 2 kleine Wohnungen, 1 u. 2. Stock, zum 1. Oktober an unabhängige Leute zu vermieten. 5871

Möblierte Wohnungen.

Kirchgasse 11 gut möbl. Wohnung, 5 Zimmer und Küche (1. Et.), mit Balkon, Bad- und Kuchenschrank, sofort zu vermieten. 5899

Concert-Vereinfaltungen

Samstag, den 24. September.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Montag, den 25. September.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Wiesbadener Kunst- und Ausstellung.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Herrn- und Nachrichten

Samstag, den 24. September.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Montag, den 25. September.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Versteigerungen

Montag, den 25. September.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

25. September: heisslich, abends stark windig, frischweisse Gewitter.
26. September: veränderlich, kühl, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang der Sonne (S) und Mond (M).
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

25. September: heisslich, abends stark windig, frischweisse Gewitter.
26. September: veränderlich, kühl, Sturmwarnung.

Verkehr- und Nachrichten

Elektrische Strassenbahn-Bahnsteig-Unter den Eichen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Pferde-Bahn.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Rheindampfschiffahrt.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Dampfer-Fahrten.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Bestimmung:
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Residenz-Theater.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.

Die Wahrsagerin.
Königliche Schauspieler. Abends 8 Uhr: Die Freisetzen.